

Es. 6. Mai. Morg. 7 Uhr... werden die Abende 6, Sonntag, die Mittage 12 Uhr angenommen in der Expedition: Martinstage 18.

Monatlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

### für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßig.

No. 352 Freitag, den 18. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exemplen erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 18. December.

— Se. Königliche Majestät hat dem Commandanten des 2. Reiter-Regiments, Obersten Senft v. Pilsach, das Annehmen und Tragen des ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg verliehenen Comthureuzes 2. Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausordens gestattet.

— Se. Königl. Majestät hat auf ein desfallsiges Gesuch des wegen seiner Betheiligung an den hochverrätherischen Unternehmungen im Mai 1849 nach Amerika geflüchteten und in New-York aufhällischen Schuhmachers Johann Hermann Edelmann aus Dresden, demselben die straffreie Rückkehr nach Sachsen bewilligt.

— \* Königl. Hoftheater. Dienstag, den 15. December, zum ersten Male: "Michael Kohlhaas", Trauerspiel in 5 Acten nach der Erzählung des Heinrich von Kleist, von Robert Dittl. — Die Meinung, daß die Geschichte des Kohlhaas überhaupt kein Vorwurf für eine Tragödie sei, halten wir nicht für begründet. Eine große Schwierigkeit dieses Vorwurfs liegt freilich darin: dem Helden von geringem Stande, der sich als schlichter Unterthan nicht über das Gesetz erheben durfte, das Ansehen und die Würde einer tragischen Person zu geben und ihn nie als gemeinen Verbrecher erscheinen zu lassen. Weiterleuchtend müßte in seinem Thun und Worten die Idee, die seine Brust durchzittert, sich offenbaren: der ungeheueren Gedanke, die dem Unrecht verfallene Welt in ihre Fugen wieder einzurichten. Der Irrthum des Helden, seine Schuld und seine Sühne müßten hier ganz ähnlich sich darstellen wie in den "Räubern" von Schiller, nur wahrer und menschlicher motiviert. Aber darin finden wir einen Hauptmangel dieses neuen Dramas, daß der Verfasser es zu wenig verstanden hat, und zu erklären und zu zeigen, was in der Brust seines Helden arbeitet. Wenn dennoch unsere Theilmahme für die Handlung lebhaft angeregt wird, so kommt dies großentheils auf Rechnung der Novelle, aus der das Drama entstanden ist. Die Begebenheiten sind aus dieser fast unverändert herübergenommen, wie Kleist sie erzählt, sogar ihre Verbindung ist im Wesentlichen dieselbe geblieben. In den Expositionsscenen ist der Autor mit einer fast buchstäblichen Treue dem Erzähler gefolgt. Im Verlauf der Handlung hat er Manches, was ihm nicht paßte, weggelassen. Hierdurch ist aber der mittlere Theil der Tragödie, da eigene Erfindung das Fehlende nicht zweckmäßig ergänzte, etwas schwach und lüdenhaft ausgefallen. Eine originelle und wenigstens was den 5. Act betrifft, glückliche Umdeutung hat nur der Schluß erfahren, wo sich die Folgen seines eigenen Thuns gegen den Helden wenden. Dem Ganzen der Handlung fehlt das streng einheitliche Gefüge des Dramas; sie ist zu sehr eine bloß dramatisirte Erzählung. Die Ausführung der Charaktere ist zu scizzenhaft, das Entstehen der Ereignisse oft nur flüchtig angedeutet, und ihr Zusammenhang mehr ein äußerlicher, mehr durch die Einheit in der Person des Helden bedingt, als durch eine innere Nothwendigkeit. Die Schändlichkeit des

motivirt aufgetragen. Der Junker müßte sich liebenswürdig und ritterlich in seinen Manieren zeigen, um durch ein gewisses äußerliches Uebergewicht über die schlichte, aber unbeholfene Rechtlichkeit des Kocklammes zu interessiren. — Mehrmals ist der Autor von der benutzten Novelle zum Nachtheil der dramatischen Wahrheit abgewichen. So erscheint es z. B. nicht glaubhaft, daß Kohlhaas sein treues Weib auf's Gerathwohl nach Berlin reisen läßt, um beim Kurfürsten Audienz zu suchen. In Kleist's Erzählung wird dies dadurch motivirt, daß Elisabeth am Hofe Verbindungen hat. Zwei Züge, die bei Kleist sehr künstlerisch darauf berechnet sind, den schlichten Kocklamm mit dem Glanz einer gewissen äußeren Würde zu umgeben, die dem tragischen Helden doppelt nöthig wäre, hat der Dramaturg unbedacht gelassen. Wir meinen einmal den Umstand, daß Kohlhaas das Leichenbegängniß für sein Weib mit fürstlicher Pracht anordnet, und sodann die Erhebung seiner Söhne, nachdem er verurtheilt worden, in den Adelstand. Auffällig bleibt es auch, daß das Urtheil des Schöppenstuhls zu Wittenberg, die so theuer erkaufte Genugthuung des Helden, am Schluß nicht einmal bekannt wird. Was die Darstellung betrifft, so war sie eine sehr gute. Das Drama fand den Beifall der, angefehrt des nahen Christfestes freilich nicht zahlreich versammelten Zuschauerschaft, und die Aufführung schloß mit dem Hervorruf des Autors. Den meisten Antheil an dem guten Gelingen der Darstellung hatten Hr. Winger (Kohlhaas), Hr. Kramer (Herse) und Frau Bayer (Elisabeth). Auch Hr. Jauner, als Benzel v. Tronka, traf den Ton des übermüthigen Junkers sehr richtig und kam durch ein ritterlich leichtes Betragen der mangelhaften Zeichnung dieses Characters zu Hilfe. Ganz falsch nahm dagegen Hr. v. Stranz den Kanzler von Kalkheim, der in dem Gespräch mit dem Stadthauptmann v. Gensau leutselig und gewinnend sein muß, nicht aber den hochachtenden und brüskten Ton annehmen darf, der dem Darsteller beliebte.

— Öffentliche Gerichtsverhandlung vom 17. December. Die Zuhörerräume sind sehr spärlich besetzt, auf die Anklagebank tritt ein junges, erst 20jähriges Mädchen, in der Blüthe des Lebens. Ein wollenes Jäckchen fällt auf den weiten, schwarzen Rock herab, der mit sechsfachen breiten rothen Streifen den Fußboden berührt. Rosa Anna Reiche von hier ist des Diebstahls und der Unterschlagung beschuldigt. Sie tritt zaghaft und schüchtern auf ihren Platz, sie weint, das weiße Taschentuch trocknet während der ganzen Verhandlung die heißesten Thränen, lautes Schluchzen ertönt durch den Saal, ihre Antworten ersticken in diesem Schluchzen, so daß sie ermahnt werden muß, deutlicher zu sprechen. Sie ist fast gar nicht zu verstehen. Anna ist noch nie bestraft. Als Tochter armer Eltern ging sie bald nach ihrer Confirmation auf „Fabrikarbeit“ namentlich arbeitete sie in Papierfabriken. So war sie auch in der Thode'schen zu Gainsberg längere Zeit beschäftigt. Zwei Zeugen sind erschienen, der 35jährige Hausbesitzer

SLUB  
Wir führen Wissen.

Ottilie Korn, wenn ich nicht irre, Weibe aus Deuben. Auf dem Gerichtstisch liegen eine Menge Frauenkleider, Strümpfe u. s. w. und auch ein Packet Zeitschriften. Die Angeklagte wohnte bei dem Hausbesitzer Krummel in einer Kammer. In einer Nebenkammer schlief die schon genannte Ottilie Korn. Dieser Letzteren entwendete sie am 23. October aus unverschlossenem Behältniß ein schwarzes und ein schwarz- und rothkarrirtes Kleid. Sie verkaufte beide Gegenstände für 8 Thlr. 10 Ngr. und verwendete den Erlös für sich. Sie gesteht den Diebstahl unter Thränen zu. Eines Sonntags, als Alle in der Kirche waren, suchte sie sich die Schlüssel zu verschaffen und stahl aus demselben Hause der Frau des Hauswirths Krummel noch ein weiß- und lilafarrirtes Kleid, ein Paar Frauenzeugstiefel, einen Shawl, eine Mappe und Zeitschriften und Strümpfe. Letztere, nebst Shawl und Mappe und Zeitschriften sind noch da, die Zeugstiefel trug sie selbst an ihren Füßen, das Kleid verkaufte sie. Die 21jährige Zeugin Korn erkennt die Kleider noch als unversehrt an. Auch diesen Diebstahl gesteht die Reiche zu. Das schwarze Kleid ist auf 2 Thlr. 20 Ngr., das lilafarrirte auf 2 Thlr. 15 Ngr., das rothkarrirte auf 3 Thlr., der Shawl auf 10 Ngr. gewürdert. Die Strümpfe und Zeitschriften sollen 9 Ngr. werth sein. Ferner hat sie wiederholt, als sie in der Thode'schen Papierfabrik beschäftigt war, Lumpen gestohlen, die sie an einen Lumpenhändler verkaufte. Nach Weihnachten 1862 stahl sie zweimal hintereinander solches Material und verkaufte die erste Partie für 5 Ngr. 5 Pf., die zweite für 6 Ngr. Auch hier liegt ein offenes Geständniß vor. Endlich machte sie sich am 24. April wiederum an dasselbe Mannöver. Sie hatte bereits 16 Pfund Lumpen bei Seite und hinter eine Kiste geschafft. Aber sie wurde, gerade als sie dieselben fortzuschaffen wollte, erwischt. Diese 16 Pfund Lumpen, die nach der Lage etwa zusammen 16 Ngr. werth sein sollen, sind an Gerichtsstelle gebracht. Sie bekennt ebenfalls hier ihre Schuld. Herr Staatsanwalt Heinze war der Meinung, daß die offenen Geständnisse der Angeklagten genau mit den Aussagen der Zeugen übereinstimmen, es sei daher über die Thatfrage nichts mehr zu sprechen. Nur in Bezug auf die Strafzumessung hebe er zu Ungunsten der Angeklagten, die öftere Wiederholung des Verbrechens hervor. Ihr heutiges Weinen sei wohl nicht gerade ein großes Zeichen von Reue, wohl aber eine Kundgabe von innerer, gesteigerter Erregbarkeit. Im Uebrigen stelle er dem hohen Gerichtshof anheim, ob er geneigt sei oder nicht, der Angeklagten einen Theil der Untersuchungshaft anzurechnen. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete um 11 Uhr wegen mehrfacher einfacher Diebstähle und Unterschlagung auf elf Wochen Gefängniß, wovon aber drei Wochen auf die Untersuchungshaft anzurechnen sind. Die Angeklagte wurde weinend und schluchzend abgeführt.

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 16. December. — Wenn vielleicht unsere Leser auf die Beschlüsse, welche heute in den auf der Tagesordnung festgesetzten Gegenständen gefaßt worden sind oder vielmehr gefaßt werden sollen neugierig sind, so müssen wir ihre Neugierde schon vertrösten, denn eine Sitzung fand trotz der Ankündigung heute nicht statt. Um 5 Uhr sollte die Sitzung ihren Anfang nehmen, da sah es aber im Saale noch sehr leer aus; es ward  $\frac{1}{2}$ , es ward  $\frac{3}{4}$ , die Stadtverordneten waren immer noch nicht vollzählig. 36 Mitglieder der Collegiums waren anwesend, während 40 es erst beschlußfähig machen. Der Vorsitzende, Herr Stellvertreter Ackermann nahm deshalb Gelegenheit, abermals sein Bedauern über den allzu ausgedehnten Gebrauch des Entschuldigungsrechtes auszusprechen, der nicht verträglich sei mit der gewissenhaften Erfüllung der den Gemeindevertretern obliegenden Pflichten, noch bedauerlicher sei es aber, daß Einige ohne und jede Entschuldigung ausblieben. Es waren dies heute die Herren am Ende, Timme und Gottschalk, über deren Ausbleiben noch besondere Erörterungen angestellt, resp. Vorschläge gemacht werden sollen. Hierauf wurde in einer kleinen Debatte noch darüber gestritten, ob man schon jetzt ( $\frac{3}{4}$ ) auseinandergehen oder bis um 6 Uhr warten wolle, das Letztere drang durch, man wartete — aber leider vergeblich. Das Collegium zählte um 6 Uhr erst 28 Mitglieder, trotzdem der Aufwärter noch

einigen Stadtverordneten ausgeschiedt worden war. Was blieb nun anders übrig, als die Sitzung, welche noch gar nicht begonnen hatte, wieder zu schließen, was auch geschah. Vielleicht ist dieser Vorfall heute mit der herannahenden Weihnachtszeit zu entschuldigen. Wie soll es aber da werden, wenn diese Woche, wie vorgeschlagen worden, noch eine außerordentliche Sitzung anberaumt wird?

— Es ist in den jüngsten Tagen die bedauerliche Wahrnehmung zu machen gewesen, daß in unserer Stadt kleine Raubanfalle des Abends gar nicht mehr zu den Seltenheiten gehören. Auch heute erfahren wir von zwei solchen Vorfällen, indem erst dieser Tage wieder 2 anständige Damen an ein paar aufeinanderfolgenden Abenden mitten in der Stadt von unbekanntem Kerlen angefallen worden sind, welche dann, sobald Hilfe herzukam, schleunigst das Weite suchen. Möge es der Polizei bald gelingen, dieser Subjecte, welcher die Sicherheit einer ganzen Stadt gefährden, bald habhaft zu werden.

— Die am Dienstag Abend von hier nach Schleswig-Holstein abgegangenen Truppen hatten den Neumarkt zum Sammelplatz, wo sie schon am Nachmittag mit wollenen Leibbinden und Strümpfen versehen worden waren. Eine große Menschenmenge begleitete sie von hier aus durch die Straßen der Stadt nach dem Bahnhofe. Aus Straßers Restauration am Neumarkt wurde ihnen von den dort versammelten Sängern ein harmonisches Hoch gebracht. Hier und da begrüßte man den militärischen Zug auf den Straßen mit einem lauten „Hurrah“, während zarte Frauenhände den ausziehenden Kriegern mit weißen Tüchern ein „Lebewohl“ zuwedelten.

— Die Quartiermacher der österreichischen Truppen sind schon gestern hier durchgereist 5 Offiziere und gegen 200 Unteroffiziere und Soldaten. Die heute Dresden passirende Brigade des Generalmajors Graf Gondrecourt besteht aus dem 1. und 2. Bat. des Inf.-Regim. Martini Nr. 20. (Italiener), dem 1. und 2. Bat. des Inf.-Regim. König von Preußen Nr. 34. (Ungarn), dem 18. Feldjäger-Bataillon, eine 4-Pfd.-Füßbatterie zu 8 (gezogenen) Geschützen,  $\frac{1}{2}$  Genie- und  $\frac{1}{2}$  Pionier-Compagnie, 1 Brigade-Munitions-Park und dem zugehörigen Fuhrwesen.

— Wie die Leipzig-Dresdner Bahn wegen der jetzigen Truppentransporte nach Holstein die Lieferzeit für die in gewöhnlicher und ermäßigter Fracht zu befördernden Güter bis auf Weiteres aufgehoben hat und Güter nur insoweit annimmt, als die disponibeln Wagen ausreichen, so nimmt jetzt auch die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn für die Zeit vom 15. bis 19. d. M. nach Stationen der Berlin-Hamburger Bahn nur Eilgüter an.

— Das ist der Geist der neuen Zeit! Bekanntlich beginnt während des Christmarktes der Kleinverkauf auf den Straßen erst mit dem 19. December. Gestern Morgen stellte sich ein unmündiger Handelsmann vor dem Hotel de l'Europe ein Tischchen zurecht und postirte darauf einige aus Pflaumen und großen Rosinen gefertigte „Feuerrüpel.“ Auf die bestehende Vorschrift aufmerksam gemacht, erwiderte er höchst naiv: daß er seine Feuerrüpel gar nicht en detail, sondern nur en gros verkaufen wolle.

— Ein Jüngling der Pfrieme, welcher in der Correctionsanstalt zu Hohnstein untergebracht war, lernte daselbst einen ebenfalls detinirten Cigarrenmacher aus Leipzig kennen. Mit diesem drehte er in der Stille einen Fluchtversuch zusammen und Beide sind auch vorgestern wirklich von Hohnstein entwichen. Jedenfalls wird es aber der Gensdarmrie gelingen, den Schuhmacherlehrling, der die Gefangenenwärter so arg verhöhlt hat, mit sammt dem Cigarrenmacher beim Widel zu nehmen.

— Der „B. A.“ schreibt: Mancher stellt sich den Kampf mit den Dänen viel zu leicht vor. Schon die Dänen sind kein verächtlicher Feind und haben sich in verzweifeltsten Vertheidigungsstand gesetzt. Ihr „Danewerk“ (Dänenwerk) wird unsern besten Truppen blutige Arbeit genug machen; sie haben es seit 1849 in furchtbarem Vertheidigungsstand gesetzt. Dieses Danewerk bildet einen Gürtel zusammenhängender Festungen, die sich von dem starken Brückenlopf bei Friedrichstadt auf der holsteinischen Seite längs der Elbe bis zum Stadt

Schleswig hingehen. Diese Verschanzungen decken einander und bilden gerade am schwierigsten Punkte, bei Buxtorf, unangreifbare Werke. Das Danewerk ist mit 200 Geschützen, zum Theil schwersten Kalibers, besetzt, mit 12,000 Mann Kerntruppen besetzt, und ungeheure Blockhäuser, mit kleinen Festungen zu vergleichen, liegen innerhalb desselben. Sachverständige behaupten, daß ein Feldherr bei einem Sturme auf diese Werke mindestens 50,000 Mann Truppen haben müsse, und daß dieser Sturm mehrere Tausend Mann kosten dürfte. — Man sieht, ein Feldzug in Schleswig würde ganz andere Schwierigkeiten haben als 1849; indeß ginge Alles, wenn die zwei deutschen Großen ehrlich deutsch sein wollten. Aber Bismarck und deutsch! Und wenn die in Wien gegenwärtig stattfindende Ministerkrise etwa gar mit der Entlassung Schmerling's und der Rückkehr zum Bacher'schen Absolutismus endigen sollte, dann — erbarme sich der Himmel über Schleswig-Holstein!

— Dem Gesellen eines auf der Webergasse wohnhaften Tischlermeisters wurde am Morgen des 13. December Uhr und Portemonnaie mit 3 Thlr. 15 Ngr. aus der Werkstatt entwendet. Da der dortige Lehrling zu der Zeit, wo der Diebstahl geschah, die Werkstätte auf kurze Zeit verlassen hatte, so glaubte man, daß inzwischen sich ein Bettler eingeschlichen und Uhr und Geld entwendet haben könnte. Gestern hat sich aber herausgestellt, daß der Lehrling selbst der Spitzbube gewesen ist. Die natürliche Folge war, daß er den bekannten Weg hinter die Frauenkirche wandern mußte.

— Rasch tritt der Tod den Menschen an! Im Begriff zu verreisen, traf gestern Morgen den als Jurist ebenso hochverdienten, wie als Privatmann allseitig geliebten Herrn Geheimen Justizrath Wilke auf dem Perron der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn ein Schlagfluß und machte seinem Leben sofort ein Ende!

**Weihnachts-Munde.**

(Fortsetzung.)

Ein Sprüchwort sagt: „Alles Anfang ist schwer!“ und diesem Umstand da abzuwehren wo Stickerien zu einem Geschick-dienen sollen, erlauben wir uns vorzüglich die Frauenwelt auf das Tapissere-Geschäft von L. Lange (Prager-Strasse 45) aufmerksam zu machen. Mit wahrer Freude verweilt dort das Auge auf den herrlichen Teppichen und Sophasissen mit den naturgetreuen Blumen. Besonders zu nennen sind ferner die Ofenschirme, Ruhelissen, Schlummer-Rollen, Tragbänder, Pantoffeln u. s. w. Alles im neuesten Geschmack. Sodann die Novitäten im Bereich der Glasperlen, z. B. für Lampenteller und Lampenschleier, Glodenzüge, Manschetten. Die meisten dieser superben Gegenstände fertig, wie auch nur angefangen und zur Ausfüllung vorhanden. — Nun gilt es aber auch Kindern eine Freude zu machen und ein wahres Eldorado für die Kleinen findet man in der Spielwarenhandlung von Urras in der Seestraße und bei Teucher auf derselben Straße. Die Arbeiter und Künstler welche hier geschaffen, sind eine wahre Vicenatur, wobei die Mechanik keine untergeordnete Rolle spielt. Das Kind, dessen Vater eine Grafenkrone, einen Fürstenhut trägt, findet hier eben so gut Belustigung und Herzerquickung wie das Kind, dessen Vater einen Flauss- oder Dienstmannrock trägt. Wie das Klimpert, Knarrt und Schnarrt, das Pferdchen, der Schafbock, das Rännechen und das kleine Lämmchen, weiß wie Schnee. Da giebt es Ställe mit Pferden, Materialladen und Küchen, krähende Hähne und Soldaten von allen Mustern, wie sie kaum in Mainz und in der Bundesfestung zu finden. Man sieht da Schiffe mit Uhrwerk, kleine Schraubendampfer, eine ganze Flotte, bei deren Anblick ein zweiter Hannibal Fischer versucht werden könnte, sie abermals unter den Auktionshammer zu bringen. Es bliden uns Pferde mit natürlichem Fall an, worüber sich Reuz und Carré selbst freuen würden, es sind Rationen, Mühlen, Ruinen und Schweizerhäuschen aufgestellt. Bessere mit der Alpenlandschaft so natürlich, daß eine in Dresden lebende Gouvernante oder Nonne wahrlich Schweizerheimweh bekommen könnte. Sodann Festungen und Wuppens-

theater zum heitern Spiel für Casperle und Prinzessin Pumpsia.

Ade! Kinderwelt! den Jüngling treibt es fort mit Sturmeswehn, adrett und „fesch“ am Feiertag zu gehen. Wo aber hin, um nobel zu erscheinen, um seinen Corpus äußerlich zur Geltung zu bringen? Da — „mein Hüon mein Retter!“ direkt hin in die Wallstraße No. 3 zu Stühmke, hier ist Gelegenheit sich in einen Gentlemen zu verwandeln, um der Welt zu zeigen, was ein feiner Anzug ist. Gleiche Empfehlungsrechte nimmt sodann das Kleidermagazin der „Germania“ Badergasse 3. in Anspruch, wie auch die Kleiderhalle der Association „Concordia“ an der Kreuzkirche No. 4 und das Magazin von Jacob, Badergasse 28. An letzterem Ort findet vorzüglich der Mittelstand in Betreff anständiger Kleidung alles Dasjenige, was er wünscht und begehrt. Bekannt aus der Schrift ist der „Mantel der christlichen Liebe“, doch ist ein Damenmantel, dieses unentbehrliche Kleidungsstück auch nicht ganz hintenan zu setzen und hier zeigt der Weihnachtsgeschenk-Wegweiser nach dem Damenmäntelmagazin von Brückner und Kaufner, Wilsdrufferstraße 47 hin. In allen nur erdenklichen Stoffen findet man hier Mäntel, Mantillen und Mantelets, so wie Damenpaletots in Doublestoffen und seidenen Rippen, Mäntel in Radform mit Ärmeln, dergleichen Pelserinen zum Abnehmen, Tücher für Bälle und dergleichen mehr.

„Die Liebe macht das Leben süß“ aber — nicht zu vergessen — auch der Schweizerzuckerbäcker, der Conditior und die Chokoladenhandlungen. Man betrachte die Ausstellungen von Kresschmar im Café français, Bauer, Wilsdrufferstraße 34, Pehold u. Aulhorn, Wilsdrufferstraße 7. Welche Formen von Zuckerguß, Landschaften, Gruppen, candirte Novellen und Humoresken, das Baudeville in Zuckerteig geknetet und verdaulicher wie so manch' poetisch-musikalisches Bühnenproduct der Neuzeit. Herr Reintanz in der Ostallee hat sich überdieß eine höchst geschmackvolle Original-Composition ausgedacht, die sogenannten Ruß-Stollen, deren feiner Geschmack vielen Beifall finden muß. Ja, greift nur hinein in das Conditiorleben, denn wo man's packt, da ist's interessant.

Jetzt die Schritte hingelenkt zu den Parfumerie-Handlungen: Carl Süß, Wilsdrufferstraße 46, Oskar Baumann, Frauenstraße 10 sowie Camillo Rog, Moritzstraße, Stadt Rom, wo uns alle Wohlgerüche Indiens umfluthen. Bei Rog findet man vorzüglich feine Toilette-Kästchen mit Parfumerien und Seifen im Preise von 5 Neugroschen bis 5 Thaler. Seifenfrüchte von 1 Ngr. an und Glas- wie Porzellankrüge mit Odeurs, duftend wie der feinste Blumenstrauß des Orients, den die Liebe mit süßen Grüßen in die Ferne sendet. Wenn also daran liegt, in einen guten Geruch zu kommen, der gehe hier hin, wo es heißt: „Lavendel, Myrth' und Thymian, das wächst in meinem Garten,“ der wandere in das Reich der Savons und Haaröle, an die Quelle des Eau de Cologne. (Fortsetzung folgt)

**Der Wahrheit die Ehre!**

Der jüngst über die Trichinen gehaltene öffentliche Vortrag bezog sich zum Beweis ihrer Schädlichkeit und Tödtlichkeit auf den neuerdings in Hettstädt vorgekommenen Fall, der mit Recht so großes Aufsehen macht. Um der Sache auf den Grund zu kommen, reiste Schreiber dieses vor wenigen Tagen selbst an Ort und Stelle. Als genau ermittelter Thatbestand stellt sich Folgendes heraus:

Der Landrath, Baron von Gerstenbrogt, unterhält untweit von Hettstädt eine große Schweinezucht. Aus derselben ist eine 7 Jahre alte kranke Ferkelsau an den Fleischer Riefer in Hettstädt verkauft worden, der, wie man mir versicherte, vor deren Verkauf und Schlachten, weil es ein altes krankes Thier war, nachdrücklich gewarnt worden war. Daß das alte Thier in einer Weise krank gewesen, daß jeden Wohlgesinnten die Rücksicht auf Leben und Gesundheit seiner, wenn auch in Niedrigkeit geborenen Nebenmenschen von dem Gedanken, das Lebende aus noch zu Geld zu machen, abgeschreckt haben würde, geht aus mir berichteten Einzelheiten, z. B. schon aus der Beschreibung eines Theils der...

herbor, daß sie, wenn das Schwein auf dem Hofe geschlachtet worden wäre, sofort aus dem Dienst getreten sein würden. Mehr als alles dies beweisen es die sofortigen schrecklichen Folgen des Fleischgenusses von jenem kranken Thier. Denn nicht nur der Fleischer Niefer selbst wurde schon dadurch, daß er das gebrauchte Schlachtmesser in den Mund nahm und dadurch das tödtliche Gift in seinen Körper übertrug, ein Opfer, sondern auch sein Geselle mußte es alsbald mit dem Leben büßen, daß er von dem Fleische Weniges genossen. Dasselbe Loos traf noch 31 Personen, welche bei Gelegenheit der Feier des sogenannten Octoberfestes, wozu Niefer die Fleischlieferung übernommen hatte, vom Fleische des kranken Thieres mehr oder weniger genossen hatten. Einen ferneren Beweis hat man in dem allseitig bestätigten Umstande zu finden, daß das Fleisch, als es im Kessel zu kochen begann, einen Fuß hoch einen Schaum aufwarf, der in allen Couleuren spielte. Von tödtlichem Gift muß das alte kranke Thier über und über durchdrungen gewesen sein; von Trichinen aber hat man in dem in Halle a. S. ärztlich untersuchten Stück Schwartenwurst — dem einzigen in

hundige Hände gelangten Ueberbleibsel des consumirten kranken Schweins — nichts gefunden und selbstverständlich auch nichts finden können. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß man also sagen, daß der Beweis von den verheerenden Folgen des Genusses Trichinen enthaltenden Fleisches gänzlich verfehlt ist, wenn man diesen traurigen Hettstädter Fall als Beweismittel gebrauchen will. — Zu beklagen ist, daß die Macht gewisser, in ganz Deutschland bekannter öffentlicher Zustände verhindert zu haben scheint, daß der wahrhaft Schuldige ohne Ansehen der Person gesucht und wegen fahrlässiger Tödtung zur gebührenden Verantwortung gezogen worden ist, wie es unfehlbar in Sachsen geschehen sein würde. Dort ruht die Geschichte im Schleier einer sorgfältig überwachten Schweigsamkeit — und der angebliche Schuldige, der Gutsinspector ist, wie man mir allseitig versicherte, seit dem Bekanntwerden des traurigen Ereignisses nicht wieder sichtbar geworden!

(Fortsetzung des Textes in der 1. und 2. Beilage)

# ➔ Weihnachts-Verkauf ➔

von nur **neuen** Baaren, als: Poil de Chèvre von 3½ Ngr, Barège von 4 Ngr, Jaconnet (breit), Mirajstre, Crêpe- und Rosa-Stoffe von 5 Ngr., 2 breiten franz. Taffet von 22½ Ngr pr. Elle an, Châles (lang, rein wollene) von 3½ Thlr., Unterröcke von 2 Thlr. 25 Ngr. **Schloßstraße 3 C. Graf, Schloßstraße 3.**  
an empfiehlt

**Medicin. Gymnastik** unter Leitung von **Dr. med. Flemming, Ostraallee 7**, gegenüber dem Zwinger. Beratungen Nachm. v. 3—4 Uhr. Prospekte sind gratis dabelbst abzuholen

**Möbelmagazin Altmarkt 18 gänzlicher Ausverkauf.** **Preise billigt.**

**Th. Nieske, Moritzstr. 11** Salon z. Haarschneiden u. Frisiren. **früher an. Schießg. 2**

**A. Lunemann, Schloßstraße 20,** Herren-Garderobe-Magazin. **empfiehlt sein**

**Ed. Reintanz, Conditior,**  
**Ostraallee Nr. 38 (Albertsbad),**  
empfiehlt seine **Weihnachts-Ausstellung** von **11 Torten aller Art**, eingeseigt und getrocknet, **Früchte, 11 Bonbons, Bonbonnièren, Tortenatrappen** (als etwas Neues), **div. Cristbaum-confecte etc.** einer geneigten Beachtung. Dergleichen empfehle ich als etwas Neues und Feines **Mußstollen**, sowie andere **Christstollen** in bekannter Güte, und werden Bestellungen prompt von Geschmac und billigt ausgeführt

**Getragene Kleidungsstücke,** namentlich gute Herren-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche etc. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen von hier und außerhalb bittet man **Nr. 13 große Frohngasse Nr. 13 II. Etage** schrägüber den Fleischbänken bei **Julius Jacob** abzugeben.

**Weinhandlung und Weinstube von Robert Voigt jun., Breitestrasse 21.**

**Weber's Restauration,** Neustadt, Obergraben, heute **Gallertschüsseln** sowie Abends 8 Uhr **Speise-Boule**. Hierzu ladet ergebenst ein **F. Weber.**

**August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitenstraße 12, 11 (Ritterhof).**

**!! Höchst vorthellhaft !!** kauft man ein tafelförm Piano (Ruhbaum) von schönem Tonreichtum wegen schneller Abreise einer Dame billig und mit vollständiger Garantie: Neustadt Casernenstraße Nr. 24 erste Etage

**Stearin- & Paraffin-Kerzen,** das Packet zu 7, 7½, 8, 8½, 9, 11 und 12 Ngr., bei 10 Packet verhältnismäßig billiger, empfiehlt **Theodor Flechsig, Wilsdrufferstrasse 18.**

**Weiß Java Stramin,** 2 Ellen breit, zu Servietten und Decken empfing wieder

**Glasblumen,** passend für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt **L. Blaschka,** Glasünstler, II. Schießgasse. Nr. 2. **Franke's Bureau, Kreuzstr. 9, braucht viele gute Hausmädchen.**

**Wiss für Raucher!** Eine unübertreffliche Drei-Pfennig-Sigarre Nr. 32, 25 Stück 7 Ngr. empfiehlt **J. Zahn,** 27 Babergasse 27. **Uhren aller Art werden reparirt und auf Verlangen abgeholt.**

**Gnstav Eduard Werner,** Altmarkt Nr. 13 u. gr. Frohngassen-Ecke. **Fächer-Palmzweige,** Bodquats Kränge

**Haferland & Grell,**  
früher Gustav Haymann,  
**Wein- & Theehandlung**  
gr. Brüdergasse Nr. 30.

Zu den Feiertagen empfehlen wir einem verehrten Publikum und insbesondere unsern langjährigen Gönnern und Freunden unser wohlfortirtes Lager schön-gepflegter

**Weine aller Gattungen,**

sowie feine alte Rums, Arac's, Cognac's und Punschessenzen einer geneigten Beachtung. Ohne hier näher auf die einzelnen Sorten einzugehen, verweisen wir auf unsere Preislisten und versichern die reellste und billigste Bedienung.

Ein Detail-Verkauf von Weinen, Spirituosen und ächtem Weinessig, nach der Flasche und Kanne, findet jederzeit, von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr statt, und bemerken wir noch, daß auch angenehme Räumlichkeiten für Frühstücksgäste vorhanden sind.

**Haferland & Grell,**

früher Gustav Haymann,  
Wein- und Theehandlung, gr. Brüdergasse Nr. 30.

**Wollne Cachnez-Tücher,  
wollne Shawls**

werden, da ich diesen Artikel nicht mehr führen will, ganz billig

**ausverkauft.**

A. Richard Heinsius.

**Presshefen**

à Pfund 7½ Ngr.,  
à Loth 3 Pfennige,

empfehlte in starktreibender Waare

C. F. G. L. Zenzsch, } gr. Meißnergasse  
Hefenfabrikant, } 18.

**Bockbier**

aus der Raumann'schen Brauerei verzapft in ausgezeichnete Güte

C. T. Hildebrandt, Schöffergasse 1.

**Für Damen.** Ich zeige hiermit den geehrten Damen an, daß sich mein als gut assortirt bekanntes

**Corsetten-Lager**

nicht mehr, wie früher, Altmarkt Nr. 15, sondern

Schloßstraße Nr. 21, 1. Etage

befindet und empfehle ich dasselbe geneigter Beachtung A. Schleben.

**Weihnachts-Ausstellung**

von Conditorei-Waaren, Königsbrückerstr. Nr. 9, Christbaum, Confect, Chocolade-, Mandel-, Schaum-, Macaronenconfect etc. etc. ff. Bonbons, Bonbonnieren etc. etc., eine große Auswahl von Figuren empfiehlt Achtungsvoll

Julius Hahn.

**Großes Uhrenlager.**

Eine große Auswahl von Uhren, die sich sehr zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden — um damit zu räumen — zu herabgesetzten Preisen mit Garantie verkauft

Ostraallee an der Friedrichsbrücke 24 part.  
F. Werner, Uhrmacher.



Ein Lager Teppiche u. Tischdecken wird billig ausverkauft: Seestraße 21 zweite Etage.

**Schafwollene Watte in Vliessen**

à Pfund 24 & 26 Ngr., zu Stepp-Röcken u. Stepp-Decken, sowie baumwollene Watte in Vliessen empfehlen

G. Heber & Co.,  
Wilsdrufferstraße Nr. 20.

Grosse Stuben, Theater, Trinkhallen, Kaufmannsläden sind zu verkaufen: Altmarkt, Schachtelbuden-Reihe, vis à vis der großen Laterne, sowie große Schießgasse Nr. 5 fünfte Etage.

**Kommoden,**

Nächtische, Ruhestühle, Bücherschränken als Weihnachtsgeschenke: Elbberg Nr. 1 b.

**Reine Leinwand.**

Der Verkauf der noch am Lager habenden reinen Leinwand dauert nur bis Montag. Preise außergewöhnlich billig:

Münzgasse 12, 1. Et.

Kommoden, Nächtische, Ruhestühle, Toiletten und Fußbänken empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke billigt M. Görke, Elbberg Nr. 18.

**Damenhüte.**

Das Wuggeschäft große Kirchgasse 6 empfiehlt eine Auswahl elegant und sauber gearbeiteter Damenhüte in ächtem Sammet, Seide und Halbsammet von 2 Thlr. an, schöne Kapuzen zu sehr billigen Preisen.

**Briefmarken aller Länder**

empfehlte in reicher Auswahl Friedrich Kreideweiss, an der Bürgerwiese Nr. 10.

Eine junge gesunde Frau sucht ein Kind auf die Zucht zu nehmen, welches gleich mit gestillt werden kann:

Blasewitzerstraße Nr. 15 im Gartenhause.

Passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder von 5-8 Jahren:

Zeichentäschchen mit den einfachsten Figuren und Witenden Punkten, Nr. I und II. à 5 Ngr., vorrätzig bei

Brazzova, Schloßstraße.

Gemalt und lackirt werden alle Arten Meubles, Firmas, Anstrich von Fußböden etc. auf Billigste und Schnell: Bauernstraße 17 zwei Treppen.

ranken  
nichts  
auf man  
gen des  
ehlt ist,  
ismittel  
gewisser,  
rhindert  
hen der  
bühren-  
lbar in  
ichte im  
und  
an mir  
gen Gr-

de und  
r. Uns  
3.  
er dem  
uholen  
reise  
illigst.  
iren.  
azin.  
ngs-  
errens-  
Betten;  
Preisen  
hier und  
große  
Etage  
Julius  
tion,  
Ballert-  
Speise-  
ein  
ber.  
aft !!  
no (Ruf-  
m wegen  
illig und  
Stadt Ca-  
amin.  
nd Decken  
rner,  
assen-Gde.  
Doh-  
quets  
Kranz

**111 Seestrasse erste Etage 111**

Es ist mir von einer bedeutenden

**Berliner Concurs-Masse**

ein großes Lager von

**Damen-Mänteln, Paletots und Jacken**

übergeben, welche hier zum gänglichen

**Ausverkauf**

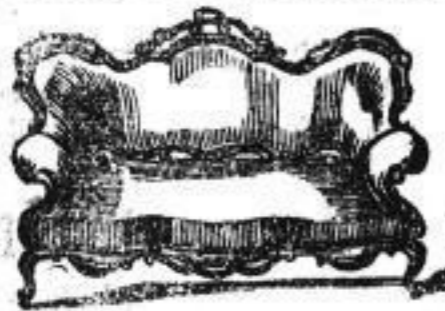
aufgestellt habe. Das Lager enthält das Neueste in dieser Saison, als: **Pellerinen, Paletots** (mit und ohne Kragen zu tragen), **Paletots, Fagon-Mäntel, Rad-Mäntel, wattirte Tuchmäntel** und

**500 Stück Jacken**

zu auffallend billigen Preisen

**111 Seestrasse erste Etage 111**

vis-à-vis der Bahngasse neben der Conditorei des Herrn Conradi.

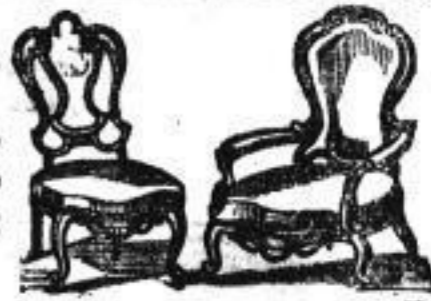


**Das Möbel-Magazin**

Scheffalgasse 1, 2. Etage.

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager, bestehend in Fuß- und Faubänken, Kinderstühle, verschiedene Sessel, Rohr- und Polsterstühlen, Fauteuils, Sophas, und Canapeusen, Chaiselong u. s. w. zur geneigtesten Beachtung.

C. Keller & H. Klippel aus Rabenau.



**Zu Festgeschenken**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

**Nouveautés in Stickereien & Spitzen**

als: Point-Kragen mit Manch., Tüll- u. Muss-Kragen mit Nermel (in neuestem Schnitt), ächt applic. Fichus und Schleier, schwarz-seidene Mantillen und Tücher, fein gestickte Batist-Taschentücher, Kinder-Kleider, Jacken und Paletots zc.

zu soliden Preisen.

**Friedrich Tobias,**

Seestrasse 22/23 im Hôtel de Hambourg.

**Back-Butter**

aus Ostfriesland,

wegen ihres feinen Geschmacks und besonderen Fettigkeit in ganz Deutschland rühmlichst bekannt, empfehle in kleinen und großen Fässern, sowie ausgewogen

2 Pfund 9 Ngr.

**F. Jentzsch,**

gr. Meisnergasse 18.

**Möbels-Verkauf.**

Eine Auswahl neuer und gebrauchter **Möbels**, als: Ruhestühle, Kommoden, Näh- und Schreibtische, passend als Weihnachtsgeschenke, sind billig zu verkaufen; Anstaltsstraße Nr. 4.

In A  
G. S.  
S. S.  
S. S.

Th. C.  
S. S.  
C. S.  
W. S.

S. C.

Alle  
Man

rein  
billiger

empfe  
an, so  
pen, S.



**Opferngläser** empfiehlt mit 6-12 Gläsern  
 in  
**Elfenbein, Schildplatt, Perlmutter, Büffelhorn,  
 Leder und Lack (in Lack von 2 Thlr. 20 Ngr.  
 an)** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen einer geneigten Be-  
 achtung bestens

**J. Kollark,**

sonst **Frd Heydel,**  
 Hofmechaniker und Optiker, **19 Wallstraße 19,** zunächst der Post.



**Schreib- und Zeichenmaterialien aller Art**  
**Schulreisszeuge, Notizbücher, Portemonnaies,  
 Marg.-Taschen, Schreibebücher, Bilderbücher, Modellir-  
 bogen, Theaterbogen, Photographierahmen, Fe-  
 derkasten, Farbenkasten, Lineale, Tafeln u. s. w.**  
 empfiehlt bei solider Bedienung die äußerst billigen Preise

**J. G. Marx, 1 Scheffelgasse 1.**

**Bestellungen für die  
 Possendorfer**

**Steinkohlen-Niederlage**

am **Albertsbahnhof**

nehmen an:

In **Altstadt** die Herren Kaufleute:

**G. Flechsig,** Birna'scher Platz.

**S. Sünich,** Büttichaustr. 27.

**F. Fischer,** Pragerstr. 46.

**S. Weiße,** früher Schreiber, Schloß-  
 straße 28.

**Th. Strubell,** Moritzstr. 10.

**S. Paazig,** Wilsdrufferstr. 11.

**G. J. Herrmann,** Seestr. 21.

**C. F. A. Gloel,** Annenstr. 27.

**W. Usmann,** Birna'sche Str. u. Neue-  
 gassen-Ecke 17.

**F. C. Böhme,** Dippoldiswalder Platz.

**J. Wöschel,** Rädnißplatz und Bürger-  
 wiesenstraßenecke.

**C. Vogel,** Ammonstr. und Bürgertwie-  
 senstr-Ecke 5.

In **Neustadt** die Herren Kaufleute:  
**C. F. Gersch,** Hauptstr. u. Heinrich-  
 straßen-Ecke 2.

**C. Haselhorst,** gr. Reihnerg. 22.

In **Antonstadt** die Herren Kaufleute:

**H. Kämmerer,** Bauhnerstr. 26.

**W. Sperco,** Alaung. 15.

In **Friedrichstadt**

Herr Kaufmann

**Dalichau,** Schäferstr. 71.

Alle **Comptoirs des I. (rothen) Dienstmanninstituts** und deren  
 Mannschaften. Brieflich pr. Stadtpost und in der Niederlage  
 am **Albertsbahnhof.**

**T. L. Dietrich.**



**Mein Verkauf**



**Liegnitzer Prima-Speise-Kartoffeln**

rein ausgelesen à Viertel 10 Ngr., der Scheffel 1 Thlr. 7 Ngr., in großen Posten  
 billiger (auf Verlangen in's Haus geliefert) befindet sich nur  
**Neuegasse 16b. parterre.**

**Wilhelm Schulze.**



Mein **Lager** echt **afrikanischer Artikel**

aus dem Bazar der Herren **Sliten & Abd-Allah** bietet  
 eine geschmackvolle Auswahl Gegenstände, im Preise von 15 Ngr.  
 bis 50 Thlr., die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen.  
**Preise fest und billig.**

**F. G. Creutz,** Stadt Petersburg, an der  
 Frauenkirche 1. Etage.

**Als passendes Weihnachtsgeschenk**

empfehle ich mich zur Anfertigung eleganter Visiten-Karten à 100 Stück von 20 Ngr.  
 an, sowie zur Prägung von Briefpapieren und Couverts mit ganzen Firmen, Wap-  
 pen, Buchstaben u. s. w. zu **Witt. Stemich, gr. Kirchgasse**

**Atlasstiften** mit Rosen u. s. w.  
 sind stets vorräthig  
 und billig zu haben: **SS Webergasse  
 SS, Durgassen-Ecke. A. Bohl.**

**Als passendes  
 Weihnachtsgeschenk**

ist **Meyer's Conversations-  
 Lexikon,** komplett in Leinwand ge-  
 bunden, billig zu verkaufen.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Herren-Seiden- und Filzhüte in großer  
 Auswahl, Kinderhüte, Damenhüte, Robe-  
 nissen von Häuten, Filzschuhe, Filzpantof-  
 feln, Filzsohlen, verschiedene Sorten schöne  
 Monatshüte. **H. Teistler,  
 Alaunstraße Nr. 3.**

Ein gutes Sechstages Pianoforte (Ta-  
 felform) steht für 25 Thlr. sofort zum  
 Verkauf: **Fischhofplatz 13 I.**

Ein großes ledernes, gut gehaltenes  
**Wiegepferd** steht zum Verkauf.  
 Näheres **Rosentweg Nr. 24, 2. St.**

**Vortheilhafter Geschäftsverkauf.**

In bester Lage der Altstadt soll eine  
 flotte Restauration Familienverhältnisse  
 halber sofort billig verkauft werden.  
 Näheres: **Zeitungs-Bureau Haupt-  
 straße Nr. 9.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt  
 für ein flottes Material-Geschäft ein Behe-  
 lung, welcher schon einige Jahre in der-  
 selben Branche gelernt hat.  
 Adressen beliebe man im Zeitungs-  
 Bureau Hauptstraße Nr. 9 unter „Beh-  
 lung-Gesuch“ niederzulegen

**Zu kaufen gesucht**

wird eine **Brückentwaage,** circa 15  
 bis 20 Centner tragend. Adressen beliebe  
 man unter **E. N.** im Destillations-Ge-  
 schäft des Herrn **Walter,** Ecke des  
 Kohlmarkts, niederzulegen.

**Avis!**

Meinen geehrten Kunden und Geschäfts-  
 freunden zur Nachricht, daß ich meinem  
 Arbeiter **Heinrich Bohn** gestern  
 aus meinem Geschäft entlassen habe, und  
 ist derselbe in keiner Weise berechtigt, ir-  
 gend welche Aufträge für mich anzunehmen  
 und auszuführen. **Th. Genselius,  
 Binir-Anstalt und Geschäftsbücher-Fabrik.**

**!! Avis !!**

Einem hohen Adel und verehrten Pu-  
 blikum hierdurch zur gefälligen Notiz, daß  
**Stimmungen** und Reparaturen an  
 Pianofortes schnell und billigst besorgt wer-  
 den. Gef. Bestellungen sind **Neustadt Ca-  
 sernenstraße Nr. 24, 1. Et.** abzugeben.  
**Theodor Focke,  
 Instrumentmacher u. Stimmer.**

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
 sollen und müssen eine Partie Winter-  
 röcke, Hosen u. s. w. weit unter dem Ko-  
 stenpreis ausverkauft werden: **Neustadt,  
 Neue Meißnerstraße Nr. 5, D. St.**

achter  
 oben,  
 Beih-  
 usen:

## Dringende Bitte.

Das schöne Weihnachtsfest naht wieder mit seinen Freuden für beglückende Aeltern und beglückte Kinder. Bald werden in den Wohnungen der Wohlhabenden und Reichen die Christbäume strahlen in hellem Glanze zahlreicher Lichter, bald die Tische sich füllen mit reichlichen Gaben, und mancher liebende Vater und manche zärtliche Mutter verkünden mit seligem Herzen den Kindern, die hochfreut fragen: Woher diese schönen Geschenke? die alle Jahre sich erneuende Freuden- und Friedensbotschaft: **Euch ist heute der Heiland geboren!**

Aber in den Hütten der Armen — da bleibt das Stübchen dunkel, der Tisch leer, das Auge gleichgültig, der Mund still, das Herz traurig.

In ihren Mienen liest man die ernste Frage: **Ist Er nicht uns auch geboren?** Und an wen richten sie still diese Frage? An Euch, Ihr Wohlhabenden und Reichen, die Euch Gott mit irdischen Gütern gesegnet hat. Ihr sollt die Engel sein, die in der nahenden geweihten Nacht den Armen verkündigen: **Fürchtet Euch nicht, jaget nicht, trauert nicht; auch Euch, nicht uns allein ist der Heiland geboren.** Ihr sollt die Heerschaaren sein, die in die Hütten der Armen hinein lobsingend rufen: **Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!**

Der Frauenhilfsverein im plauenschen Grunde will auch in diesem Jahre wieder eine Christbescheerung für 160 arme und würdige Kinder veranstalten, und bittet dringend, ihn zu diesem Zwecke mit reichen Gaben erbarmender Liebe — sie mögen bestehen, worin sie wollen: Geld, Kleidungsstücke etc. — zu erfreuen. Zu Annahme dieser Gaben, die man spätestens bis zum 5. Januar l. Jahres abzugeben bittet, sind bereit: Frau Cassirer Klingler in Großburgl, Frau Pastor Römisch in Döhlen und Herr Kaufmann Stäglich in Deuben.

Die Christbescheerung findet am Erscheinungsfeste, als Mittwoch den 6. Jan. l. J., von Abends 5 Uhr an, in dem Saale des Gasthofs zur rothen Schänke in Unterhöhlen statt.

Großburgl Döhlen und Deuben, den 14. Decbr. 1863.

Das Directorium des Frauenhilfsvereins im plauenschen Grunde.

## Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert ohne Tabakrauch

Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr.

J. G. Marschner.

## Wollnen Moirée

u Rücken, sowie dergleichen fertige Böcke empfiehlt zu billigen Preisen

**Friedrich Tobias,**

Seestraße 22/23 im Hôtel de Hambourg

**S**piele und Gesellschaftsspiele in dem neuesten Genre, für Kinder in jedem Alter, bildenden und interessanten Inhalts, darunter als höchst angenehme Beschäftigung für Erwachsene und Kinder: **Metachromatypie-Apparate**, ferner ganz neue **Taschenspieler-Apparate, Dampfschiffe**, die mit Spiritus geheizt, ziemlich schnell laufen etc. etc., zu billigen Preisen empfiehlt:

**H. Blumenstengel,** 17 Galeriestraße 17 (frühere große Frauengasse).

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine gute Frau **Emilie** geborne **Schlewig** gestern früh nach neun-tägigem schweren Krankenlager in Folge einer schweren Entbindung sanft verschieden ist.

**Franz Mühle** mit 6 Kindern und die tieftrauernde Familie **Schlewig**.

Nach Abrechnung von Zeit und Zucht reduciren sich die Kosten der Weltberühmten etwas stark. Dem Genialen ist alles leicht. Er hat ja auch den Muskel in der Beunruhigungsbestie entdeckt.

## Ein Bravo!

den Männern, welche kürzlich den berühmten Schwäbischen Schnätterer aus der Tonhalle hinausgeführt haben. Nur so fortgefahren bei der nächsten Gelegenheit. —

Ein Schwabe

im Namen seines Vaterlandes.

Der Rad. H... zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Falkenstrasse wadelt.

Eine stille Liebe.

**Turnlehrer-Verein.** Sonntags abends, den 19. d. M., Abends 8 Uhr Versammlung in der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt. (Vorführung praktischer Übungen.)

## Euterpe.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Bei der Verloosung zum Besten des sächs. Pestalozzivereins bestanden auch 3500 Gewinne in je 1 Exemplar der deutschen Jugendblätter mit Illustrationen, Jahrgang 1863. Dieser Gewinn konnte bei der allgemeinen Gewinnausgabe nicht ausgeliefert werden, weil der Jahrgang noch nicht im Drucke vollendet war. Dies ist aber jetzt geschehen. Die Gewinne können nun Johannisstraße 5 abgeholt werden und werden Alt und Jung Freude machen.

Es werden in neuer Zeit Seifen mit allen nur möglichen Anpreisungen dem Publikum angeboten, die eine soll die Bestandtheile haben, die andre jene, obgleich davon keine Spur wahr ist, und derjenige, welcher die Fabrication der Seife nur einigermaßen zu beurtheilen versteht, recht gut weiß, daß Sachen wie Eibischwurzel, Reismehl etc. weder die angeblich fettigen Bestandtheile haben, noch sich überhaupt mit verfesten Fett verbinden lassen, also Alles darauf abgesehen ist, gewöhnlich gelb und braun gefärbte Cocosseifen zu hohen Preisen anzubringen und durch angegebene Wirkungen, als Erlangung von Schönheit, Jugend, Vertreibung von Sommerprossen etc. (was keine Seife bewerkstelligt) nur Marktschreiereien sind, um das Publikum anzuziehen. **Veritas.**

## Alle Anerkennung

verdient die Ausstellung des seit 2 Jahren bestehenden **Porzellan- und Steingutgeschäfts** des Herrn **F. Müller** in Friedrichstadt, Weißeritzstraße Nr. 27, welches der großen Auswahl in den verschiedenen und schönen Kinderspielwaaren (sowie in scherzhafte Sachen) dem geehrten Publikum zu billigen Einkäufen besonders zu empfehlen ist.

Ein Familienvater.

**Der Trichinen** wegen esse man keine nur **halbgekochten Schinken!**

## Herzlichen Dank

für die aufrichtige Theilnahme, welche mir bei der Bestattung meines lieben Mannes zu Theil ward, Dank für den reichen Blumenschmuck und Dank besonders seinen Collegen für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

**Amalie Winkler,** geb. **Nodig.**

Hierzu zwei Beilagen

ren: D  
1761 die  
auf viele  
Schaufel  
Mutter,  
reisenden  
eines lie  
fische, u  
sein Erb  
2. Die  
Früchten  
Wasser  
berabfol  
Wieder  
nahme.

Den B  
erweden  
des Pa  
ten Co  
Terre  
Willeh  
Fritsche  
2 bis  
besuchen  
Uhr an  
und er  
Sarle  
schweig



gesch





**Feuilleton.**

\* Ein Dresdner Theaterzettel von vor hundert Jahren: Mit Gnädigster Erlaubniß werden heute Montags, den 20. April 1761 die Königl. Pöhm. und Cour.-Fürstl. Sächsl. Hof-COMOEDIANTEN auf vieles Verlangen ein sehenswürdiges und durch und durch lustiges Schauspiel vorstellen, welches den Titel führt: Der abendtheuerliche Ritter, oder: Die merkwürdigen Begebenheiten des in der Welt herumreisenden deutschen ROBINSONS, mit Harlekin, einen liebevollen Diener eines liebreichen Herrn, betrogenen Lehrlinge, wohlhabenden Stockfische, und lustigen Bettler. Vorstellungen des Schauspielers: 1. Der sein Erbtheil fordernde und den väterlichen Fluch verdienende Robinson. 2. Die Verschwendung des erhaltenen Erbtheils. 3. Ein Baum mit Früchten, die sich in Lobenköpfe verwandeln. 4. Ein Felsen, woraus Wasser fließt, das zu Feuer wird. 5. Ein gehentlicher und stückweise herabfallender auch wieder lebendig werdender aimer Sänder. 6. Die Wiederkehr des Robinsons zu seinem Vater und dessen gnädige Aufnahme.

Im heutigen Schauspiel wird der lustige Harlekin mit einem lockern Herrn in fremde Länder ziehn. Er theilt mit ihm das Glück, denn er ist sein Betreuer, Reist mit ihm in die Welt und sucht Abendtheuer. Doch wie gelingt es ihm? wie geht es ihm? sehr schlecht, Anständig leben zwar sowohl der Herr als Knecht In lauter Ueberfluß, doch wahr's nicht in die Länge, Denn beyde kommen gar gewaltig ins Gedränge. Man schält sie alle zwey wie eine Zwiebel aus, Und schießt sie nackt und kahl und Bettlern gleich nach Haus. Der Hunger plaget sie, sie gehen in der Irre, Da kriechen sie zum Kreuz, und werden trefflich kirre. Man wird den Harlekin wie einen Stockfisch bläun, Gespenster jagen ihm Angst, Furcht und Schrecken ein. Und seine Rolle wird er so zu spielen wissen, Daß jeder Schauender es wird belachen müssen.

Den Beschluß macht ein recht lustiges Nachspiel, genannt: Geschenke erwecken Liebe, oder: Die eigennützig, und durch die Verschlagenheit des Harlekins betrogene Buhlerin. Der Schauspiel ist in dem bekanntesten Comödienhause auf dem Zwinger, die Loge 1 Thaler, in dem par Terre 4 Gr., auf dem zweiten Platz 2 Gr., auf der Gallerie aber 1 Gr: Billets zum Logen sind Vormittags auf der Wilsdruffer Gasse in Herrn Fritschens Hause, 3 Treppen hoch zu bekommen, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Comödienhause zu haben. Es wird gebeten, wer uns besuchen will, sich allezeit halb 6 Uhr einzustellen, damit man puncte 6 Uhr anfangen kann, NB. wegen des Souppirens. Und ladet gehorfsamst und ergebenst ein Johann Christoph Kirsch, der kleine und lustige Harlekin.

\* Ein kurioser Rechtsfall. Man schreibt aus Braunschweig, 6. December: Die Mode, dem Zuckerbackenen kleine Licht-

bilderchen von berühmten und volksbekannten Persönlichkeiten als Umschläge zu geben, hat hier dahin eine Ausdehnung erlitten, daß man in diesen Kreis auch hübsche Bürgerstöchter, gleichviel ob vornehmer oder geringer Abkunft, gezogen hat. Sie selbst, wie deren Eltern, waren nicht wenig erstaunt, als sie die Bilder eines Tages vertausendfach feil geboten sahen. Wie verlautet, hat ein hannoverscher Photograph sich von den hiesigen und anderen photographischen Werkstätten alle alten Negativplatten zu verschaffen gewußt und diese vertausendfach. Man hat nun gefragt: ob den solcherweise Abgespiegelten eine gerichtliche Klage zustünde? Die Rechtsgelehrten haben davon abgerathen, da es eines Theils schwer fällt, die Identität zu beweisen, andererseits nach Analogie hoher Herrschaften es eher als eine Huldigung, denn als eine Beleidigung anzusehen sei, wenn Bildnisse von Personen in den Handel kommen. Der einzige Schutz gegen solchen Handel sei, sich nicht photographiren zu lassen, was aber bei der jetzigen Vervollkommnung der Kunst, wo man schreitende Spaziergänger abschildern könne, fast als Unmöglichkeit zu erachten ist.

\* Moderne Justiz. Vor einigen Tagen vollzog die Justiz zu Belletri eines jener mittelalterlichen Urtheile an einem Gotteslästerer, wie sie wohl sonst in Europa nirgends mehr vorkommen. Es wurde dem Unglücklichen die Zunge mit Gewalt aus dem Munde gezogen und heftig zwischen zwei Eisenstäben zusammengeschraubt. So mußte derselbe eine Stunde lang am Pranger stehen.

\* Ein bettelnder Capitalist. „Die Hamb. Nachr.“ schreiben aus Hamburg vom 4. Dec: Wegen Bettelns verhaftete ein Polizeiofficant gestern einen Capitalisten, der in einem Schlachterladen in der Niedernstraße um ein Almosen bat und eine Wurst empfing. Bei Bistitation desselben fand sich in seiner Tasche noch eine Wurst, Brod und über 20 Mark Bco. in preussischen Thalern und Courantgeld vor. Durch weitere Nachforschungen kam der Polizei das Gerücht zu Ohren, daß der Mann „Geld haben solle“. Er logirte auf den Langenmühren mit andern Personen in einem Keller, ließ aber seinen Koffer in der Wohnung eines Bekannten von ihm in der Schlachterstraße aufbewahren. In dem mit ihm auf der Polizei vorgenommenen Verhör nach dem Schlüssel zu seinem Koffer gefragt, gab er Anfangs an, denselben verloren zu haben. Indeß ließ er sich bald das Eingekündniß entlocken, daß er 5000 Mark Bco. in Hauspösten belegt habe und eine Staatsobligacion von 1000 Mark-Bco. besitze. Bei Untersuchung seines Koffers, die in seiner Gegenwart unter Hinzuziehung des Auswählers geschah, fand man denn auch in demselben die Staatsobligacion, die Papiere über die belegten Hauspöste und noch 537 Mark-Bco. bares Geld. Der bettelnde Capitalist ist in Arrest geblieben und eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet, um zu ermitteln, in welchem Umfange und wie lange er die Bettelei betrieben hat. Er ist 62 Jahre alt und hiesiger Bürger. Früher ist er Fuhrknecht gewesen, soll jedoch stets mit der Sparsamkeit eines Geizhalses gelebt haben.

**Grosses Uhren-Lager von F. W. Bose,**

**Wilsdrufferstrasse 45, 1. Etage,**

empfehlte **Pariser Pendulen**, direct von Paris, durch Vermittelung meines Schwagers daselbst bezogen, ausgezeichnete prachvolle Stücke (Vergoldung von Pöhl. Meurey in Paris, beste Vergoldung). Ich kann sehr hübsche Uhren schon zu 14 Thlr. verkaufen.

Marmor-Uhren, Boule-Uhren, Rahmen-Uhren, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Weder, alles in größter Auswahl, billige Preise.

**Grosses Lager** goldener Herren- u. Damenuhren mit Cylinder- u. Ancregang. **Silberne Cylinderuhren** gut regulirt, schon von 6½ Thlr., **Ancreuhren** von 10 Thlr. an

**Regulateure**, das beste Fabrikat in einer bedeutenden Auswahl, ich halte deren immer 50-60 Stück auf Lager. Gewerke von 12, Schlagwerke von 15 Thlr. an bis zu 80 Thlr., mit Secundencompensationspendel in jeder beliebigen Holzart, in den ausgezeichnetsten

geschmackvollsten Gehäusen **Kuckuckuhren**. **Musikwerke** in Blechlästchen von 2 Thlr. 10 Ngr. an. Alle Uhren werden gut regulirt und unter Garantie verkauft.



**Ferdinandplatz,**  
Ecke der Ferdinandstr.  
zunächst d. Pragerstrasse.

**Th. Neuscheller & Comp.**

empfehlen:

Album für Photographien, Briefmappen, Rahmen in Holz, Leder und Bronze, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mars-Taschen, Gürtel für Damen etc. etc. etc. eigener Fabrik, in größter Auswahl und elegantester Ausstattung.



**Ferdinandplatz,**  
Ecke der Ferdinandstr.  
zunächst d. Pragerstrasse.

# Carl Süß, Parfumeur,

46 Wilsdrufferstrasse 46

empfiehlt  
zu eleganten beliebten Festgeschenken:

## Pariser Flacon-Kästchen

(Boîtes-Flacons)

in den verschiedensten neuesten Formen, enthaltend 2 bis 4 fein geschliffene und vergoldete Flacons, gefüllt mit den feinsten franz. Odeurs, theils ausgeschmückt mit feinen Parfumerien, Beilchen-Bouquets oder feinen Damen-Gravatten, in der reichsten Auswahl zu allen Preisen und Qualitäten, von 2 bis 6 Thlr.

## Ganz neu. Feine elegante Kästchen

mit Einrichtung zu Photographiekarten, enthaltend 1 Flacon engl. Odeurs und 4 feine febene Gravatten, bedruckt mit den Devisen: **Kiss-me-quick, Forget-me-not** und **Pensez à mois**, im Preis 1 Thlr. 15 Ngr. und 1 Thlr. 20 Ngr.

## Elegante parfümirte Kalender,

schöne neue Muster und anhaltend starkes Parfüm, gleichzeitig als Riechlissen zum Parfümiren der Briefpapiere zu benutzen, à 10 Ngr.

## Feine franz. Beilchen-Bouquets

in starkem anhaltenden Parfüm. mit **Orangenblüthen** und **Camelien** verziert, ganz neu und höchst geschmackvoll, wie natürliche Blumen, à 10 Ngr. bis 2 Thlr.

## Kleine zierlich geflochtene Körbchen

mit 2 bis 4 Flacons Odeurs à 7½ und 10 Ngr.

## Parfümirte franz. Papeterien

in eleganter Ausstattung, enthaltend verzierte Briefpapiere, Couverts, Federn, Riechlissen zc., 1½ bis 2 Thlr.

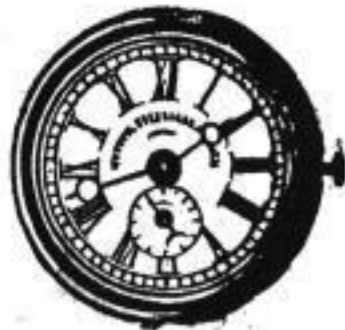
## Damen-Necessairs

in reicher geschmackvoller Auswahl, mit 1 bis 2 Flacons Odeurs und allen Näh-Utensilien, von 20 Ngr. bis 4 Thlr.

## Englische und franz. Holz-Kapseln

mit Gläsern, zum sichern Transportiren von Odeurs, Oelen, Pomaden, im Preise von 10 Ngr. bis 1 Thlr.

Außerdem empfehle ich meine großen, reichhaltigen Lager aller Arten der neuesten und besten **Pariser** und **Londoner Parfumerien** und **Toiletten-Artikel**, garantirt durch directe Beziehungen laut Frachtbriefe zc. zu den bekannten billigsten Preisen.



## Jos. Meyer's Uhrenlager,

Frauenstrasse.

Depot feiner Genfer Uhren.

Depot vorzüglicher sächsischer Anker-Uhren

von W. Großmann in Glashütte zu Fabrikpreisen.

Grosses Lager vorzüglicher Regulateurs.

Reiseuhren, die neuesten Pariser Muster.

Pariser Pendulen.

Die Preise sind der Qualität angemessen, überhaupt was Reellität und Billigkeit anbelangt, beuge ich jeder Concurrnz und werden die mich Beeh-

renden in jeder Hinsicht zufrieden gestellt.  
Hochachtungsvoll

**Joseph Meyer, Uhrmacher.**

Filzhüte,  
Hutgestelle

**Robert Mehlig,**

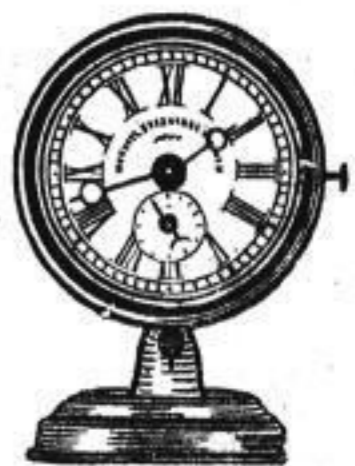
Schloßstraße 27. I. Etage, Stadt Gotha gegenüber.

Ball-Coiffuren,  
Hutblumen, Hutfedern.

**Dr. Büttner**, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8-10, Nachm. 2-5, zugleich gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

**Spielwaren** in größter Auswahl, **G. W. Arras**, Seestraße 2. erste Etage, Nürnberer Lebkuchen bei

Zu Festgeschenken empfiehlt in großer Auswahl: **Bilderbücher, Altrappen & Necessairs.** **Eduard Born**, Schöffergasse Nr. 23



# Brückner & Rauscher

## Wilsdrufferstrasse 47

empfehlen zu billigen Preisen in reicher Auswahl

**moderne Kleiderstoffe** in feiner und billiger Qualität,  
**gute schwarze Seidenwaaren,**  
breite **Taffete** von 22½ Ngr. an,

**Doppelstoffe** für **Jacken** und **Mäntel** aller Art,  
gewirkte **Long-Chales**, **Cravattentücher**, **Reise-Plaids**,  
**Plaid Long-Chals**, diverse **Chälchen**, **Cashe-nez**, **Crepe**  
**de Chine Chals**, **seidne Schürzen**, **seidene**  
**Taschentücher.**

Ferner großes Lager von

## Wintermänteln, Paletots & Jacken

(Paletots von 3 Thlr. an, Jacken von 25 Ngr. an),

sowie im

## Weihnachtsausverkauf

bedeutend herabgesetzte Waaren:

dabei **Jaconets-** und **Barege-Roben** à 1½ Thlr., **rein**  
**seidne Foulardroben** à 5 Thlr., **seidne Roben**, 24  
Ellen, à 10 Thlr., **verschiedene billige wollne Roben**,  
**seidne Taschentücher**, **Cravattentücher**,  
**Long-Chales.**

## Etablissements-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als

### Kupferschmiedmeister

etabliert und das Geschäft von Herrn **Gustav Stedemann** (früher **Lönnborg**), **grosse Schiessgasse 13**, käuflich übernommen habe.

Mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfehlend, bitte ich,  
das meinen Herren Vorgängern bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen, indem  
ich die Versicherung gebe, jederzeit bemüht zu sein, dasselbe durch reelle Arbeit und  
solide Preise rechtfertigen und erhalten zu suchen. Hochachtungsvoll

Dresden, den 16. Dec 1863

**Hugo Schraun,** Kupferschmied-  
meister.

## Echt Böhmisches Bier,

ganz vorzüglich schön, empfiehlt

### Oscar Renner,

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.

**Dohna-**  
**platz 13.**

**Jagdmobilen & Schnitzereien**  
in Holz, Elfenbein und Hirschhorn.  
**Amund Ehrichsohn.**

**Dohna-**  
**platz 18.**

### Billigster Ausverkauf.

Große Auswahl von **Spiel-** und **Porzellan-Waaren**. **Gummischub,**  
**Spuppenstüben** etc. **Alaungasse 5**  
im Radlergeschäft von

### Feine Toilette-Kästchen

mit **Parfümerien** und **Seifen** etc. gefüllt, im Preise von 5 Ngr. bis 5 Thlr.,  
**Glas-** und **Porzellan-Krüge** mit den beliebtesten **Obeurs** à 4, 7½, 10, 12½  
Ngr., **Seifenfrüchte** von 1 Ngr. an, zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet empfiehlt

### Camillo Kox, Parfümer,

Mariastraße Stadt Rom

**Contobücher** in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderi v.  
**E. Klink,** Frauenstr. 7 II., Haus d. Hrn. Hoffm. Bertram.

### Dresdner Kaiser-Weihnachts-Stollen.

Aufträge auf **Kaiser-Weihnachts-Stollen** von anerkannt vorzüglicher Güte  
werden angenommen in der

### Butter- & Weissbäckerei

von **Carl Hebestreit** in **Dresden**, **Pillniserstr.**  
**Nr. 45.**

Ich beoachte seit meiner **Stablirung** streng das in der **weibekanntesten** frühe-  
ren **Hofmündbäckerei** des **Herrn Kaiser** in **Dresden** — wo ich **Verführer** war —  
befolgte **Verfahren** und die sich **immer** mehrenden **Aufträge** geben mir **Gewißheit**,  
den **Wünschen** des hochgeehrten **Publicums** gerecht worden zu sein.

### Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen

in **Gläsern** à 5 Ngr. führen **sämmtliche Apotheken Dresdens**

### Gute Winterrode!!!

sind in **Auswahl** billig zu **verkaufen:**

**grosse Frohngasse Nr. 13**

**zweite Etage,**

schrägüber den **Fleischbänken.**

stalt.  
2.  
ge,  
n,  
23

# Beachtenswerth für jede Haushaltung!

Wegen gänzlicher Räumung meines Locals habe ich einen

## Ausverkauf

arrangirt und empfehle als besonders gut und billig mein großes Lager von **Wollenen Jagd- und Reisehemden,**

- Wollene Camisols** für Herren und Damen von 25 Ngr. an,
- Unterbeinkleider** für Damen und Herren,
- gestricke und gewirkte **Damenstrümpfe** in weiß, einfarbig und gestreift,
- Herrensocken** desgl.,
- Kinderstrümpfe** in den angenehmsten Mustern und weiß,
- Buckskinhandschuhe** in allen Größen und Qualitäten,
- Fanchons, Häubchen, Hüthen und Kinderschuhe,**
- Shlipse, Cravatten und seidene Halstücher,**
- Leinwand** vorzüglicher Qualität nur in ganzen Weben.

Wiederverkäufern gewähre ich einen anständigen Rabatt.

## Gust. Ad. Lange,

Große Blauensche Straße 24,  
im Hause des Hrn. Kaufmann Reibhardt.

Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



## Stollwerck'sche Brust Bonbons.

**Mit k. k. Ministerial-Approbation. Vor Fälschung wird gewarnt.**  
Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustcatarrhe, in runden und versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. verkauft in **Dresden bei Carl Fiedler, Schloßstraße 11.**

## Die Sicherheit der Ueberzeugung.

Von der zuverlässigen, heilsamen Wirkung des Hoff'schen Malzextracts Gesundheitsbieres, jenes angenehmen Salon- und Tafelgetränk zur Conservirung der Gesundheit, welches in der Brauerei des königlichen Hoflieferanten **Johann Hoff** zu Berlin, **Neue Wilhelmstraße 1**, gebraut und zubereitet wird, kann es wirklich keinen intensiveren Beweis geben, als den Umstand, daß die Aerzte, welche dieses Getränk ihren leidenden Patienten theils als Heil-, theils als Diätmittel verordnen, bei vorkommenden eigenen Affectionen mit eben derselben Zuversicht selbst gebrauchen, wie sie es Anderen empfehlen.

Das nachfolgende Schreiben des Herrn **Oberstabs-Arztes** des königl. Invalidenhauses zu Berlin, **Dr. Gobert**, ist von um so größerer Wichtigkeit, als derselbe nicht nach bloßem Gefühl, wie es der Laie bei seinem Leiden und seiner Wiedergenesung gewöhnlich thut, sondern mit klarstem Bewußtsein über die heilsame Wirksamkeit des Hoff'schen Brauproductes urtheilt. Herr D. Gobert spricht von sich selbst:

„Reconvalescent von einem sehr schweren Blasenleiden, das mich im Mai d. J. befiel und mich durch enorme, sechs Wochen lang anhaltende Blasenblutungen und spätere Blasenanschwellungen, ferner durch entsetzliche, auch jetzt noch andauernde Schmerzen, Mangel an Schlaf und gänzliches Darniederliegen der Verdauung bis an die äußerste Grenze der Erschöpfung brachte, bediene ich mich Ihres Bieres (seit ca 3 Wochen) als eines anerkannten, von mir selbst so oft empfohlenen Stärkungsmittels, und zwar in Bezug auf meine Verdauung mit entschieden günstigem Erfolge.“

**Dr. Gobert**, Oberstabsarzt des kgl. Invalidenhauses zu Berlin.

Umzugs wegen beabsichtige ich mein Weinlager bis Neujahr möglichst zu vermindern und empfehle daher sämtliche Weine zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

## Linde'sches Bad.

## A. Henne.

**Gummischuhe**, echte franz. à Paar 25 Ngr. für Herren, 20 Ngr. für Damen und 12-15 Ngr. für Kinder empfiehlt **Wilh. Gleditsch**, Reparaturen werden gut u. schnell besorgt. gr. Brüdergasse 8.

## Die General-Vieherlage der Hoff'schen

### Malz-Präparate

## Adolf May,

Seestraße No. 16.

## Billige Weihnachtsgeschenke!

**f. Filzhüte** in allen Modelfarben von 1 Thlr. an,  
reich mit Sammet und Fibern garnirt, von 2 Thlr an,  
**Fagonhüte** in Taft ober Sammet von 2 1/2 und 3 Thlr. an,  
**Capuzen** in Taft von 25 Ngr. an empfiehlt  
**J. Menzig, Wallstraße 5a,**  
früher Schloßstraße.

Alle Gattungen messingene Hähne, Blatt-  
glocken, Mörser, Leuchter empfiehlt unter  
Garantie billigt

## Ernst Hann,

Bornstraße 4.

## GROSSE AUSWAHL

feiner und gewöhnlicher Reberwaren,  
**Photogr.-Albums, Necessaires, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Briefaschen, Briefmappen, Notizbücher, Grechentaschen, Geschäftsbücher, Bilderbücher** (un-  
getreulich) 2c. 2c. empfiehlt billigt

## J. H. Richter,

Buchbinde- und Galanteriearbeiter  
am Neumarkt.

Das Klopfen und Krachen von **Roblen** besorgt jeder tolle Dienstmann prompt nach Tarif und wird beim Krachen zugleich nachgemessen. Befellungen nehmen auch sämmtliche Comptoirs des **Sieffmann-Sinfants** an.

Die  
**Kleiderhalle**

der Association **Concordia**  
an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzgasse,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

**fertiger Herren-Garderobe,**

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

Am 2. Januar Ziehung der

**Mailand-Como-Rentenscheine**

(Hauptgewinn 20,000 fl. Conv.-Münze).

Da von dieser Anleihe nicht mehr als 24 Serien vorhanden sind, so ist die Wahrscheinlichkeit zum Hauptgewinne größer als bei andern derartigen Obligationen. Diese Originalien, für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke passend, empfehlen wir gegen volle, resp. Ratenzahlungen zum billigsten Cours.

**Dresdner Spar- u. Creditverein Schöne & Comp.,**  
Landhausstrasse Nr. 1, 1. Etage.

NB Geneigte auswärtige Aufträge erbitten wir uns franco.

Neustadt **Das Korbwarenlager** Neustadt

Casernenstr.  
Nr. 2.

von

Casernenstr.  
Nr. 2.

**C. Winter**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl von

**Korbwaren und Korbmöbel**

in den neuesten Mustern und Façons zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder Art werden auf's Solideste und Schnellste gefertigt.

**Ausverkauf**

von Photogr.-Album, Photogr.-Rahmen, Margarethentaschen, etc., 25 pCt. unter Fabrikationspreis. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Bernhard Schaefer,**

Galeriestrasse Nr. 1 (Nähe des Jüdenhofes.)

**Feinstes Mehl**

aus der Gräfl. v. Thun'schen Schloßmühle in Tetschen, sowie Butter und alle übrigen zum Backen notwendigen Artikel empfehle ich auch dieses Jahr zu soliden Preisen.

**Wilh. Hänichen jun.,** Casernenstrasse 16.

**Julius Ehrig, Klempner,**

Neustadt, Alleegässchen 2,

empfiehlt sein Lager von Petroleum-, Photogen- und Solaröl-Lampen in schönster Auswahl, ebenso Stab- und diversen anderen Lampen;

**Haus- & Küchengeräthschaften** in Messing; lackirten und unlackirten Blech.

**Tuchschuhe**

aus der Fabrik der Kgl. Sächs. Straf- und Corrections-Anstalt zu Waldheim empfiehlt in großer Auswahl **Carl Krieger,** Ecke der Galeriestrasse 14, Eingang Badergasse.

**Neue Musikalien,**  
würdig zu Festgeschenken.

Heute erschien in meinem Verlage:

**Spindler, Fr.** 6 Etide aus Tannhäuser für das Piano zu vier Händen frei und leicht übertragen. Nr. 1. Pilgergesang. 14 Ngr. 2. Lied an den Abendstern. 14 Ngr. 3. Wolfram's Lied. 16 Ngr. 4. Tannhäuserlied. 14 Ngr. 5. Marsch und Chor (Einzug der Gäste auf Wartburg). 18 Ngr. 6. Gesang Wolfram's. 14 Ngr.

**Röhr, L.** Gebet aus Rienzi für das Piano frei u. leicht übertragen. 12 1/2 Ngr.

**Röhr, L.** 4 Stücke aus Lohengrin für Piano zu 4 Händen sehr leicht bearbeitet. Nr. 1. Lohengrin's Ankunft. 2. Schwanenlied. 3. Elsa's Brautzug. 4. Brautlied. In 2 Heften à 20 Ngr.

**Stecher, S.** Reisebilder f. d. Pianoforte 4 Charakterstücke. 15 Ngr.

**Bresler, M. G.** 4 Lieder ohne Worte für Piano. 5 Ngr.

**Fooks, G. J.** Helene-Walzer f. Piano à 4 ms 15 Ngr.

**Reichel, Fr.** Fest-Polonaise f. Piano. 15 Ngr.

**Liszt, Fr.** Gesänge der Pilger aus Tannhäuser für Harmonium, Orgel oder Pedalflügel. 15 Ngr.

**Appel, C.** Freuden der Jugend, Walzer f. Violine u. Piano. 17 1/2 Ngr.

**Böhmer, A.** Bouquet de mélodies de l'opera „Tannhäuser“. Fantaisie fac. pour Violon avec Piano. 20 Ngr.

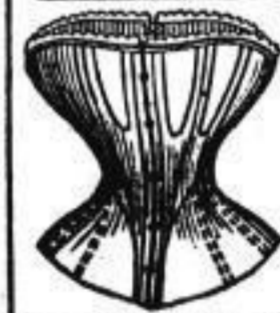
**Hartmann, L.** Lieder und Gesänge mit Pianobegleitung Heft 1 22 1/2 Ngr. Heft 2 18 Ngr. für Sopran oder Tenor Heft 3 15 Ngr. für Bariton.

**Samson.** 6 Lieder f. eine Singstimme mit Pianobegleitung. 10 Ngr.

**C. F. Meser**

(Hermann Müller),

königliche Hof-Musikalien-Handlung,  
Frouenstraße.



**Corsetmagazin**

Meine ane kann schön sitzenden Corsets aller Art empfiehlt in gr. Auswahl.

**Heinrich Maul,**  
Meißnergasse 25.

Beste Schmalz Butter und täglich frische Rapschen-Butter empfiehlt

**Julius Adler,**

Louisenstrassen- u. Königsbrüderstrassen-Ecke.

**Mützen** aller Qualität empfiehlt billigst das Mützengeschäft von

**Fr. Wösch,** große Frohngasse, gegenüber Felsners Restauration.

**Photographie**

von **J. J. Zimmermann,**

Ostra Allee Nr. 38 (Albertsbad). Zu den billigsten Preisen wird für gute, scharfe Bilder garantiert.

14  
Den sehr beachtenswerthen

# Ausverkauf

nur neuer, frischer & billiger Waaren,  
werde ich bis zum Weihnachtsfest fortsetzen.

Besonders zu berücksichtigen sind folgende Artikel:

Schwarzseidne Spitzenschleier von 3  $\frac{1}{2}$  Ngr., do. in Wolle von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. an.

Elegante seid. Cravatten in allen Farben zu 2  $\frac{1}{2}$  Ngr.

„ „ „ „ „ in den Ecken reich gestickt, anstatt 12  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
zu 6 Ngr.

Kragen, Kragen mit Manschetten, Kragen mit Aermel zu früher annoncirten Preisen,  
Hutrüschen, Ledergürtel, Ledertaschen, weisse und Band-Hauben, Netze und Coiffüren,  
weisse und bunte Blousen, Gardinen und Kindergarderobe zu anerkannt billigen Ausver-  
kaufspreisen.

Wollene Unterröcke, nur neue Dessins, (um den Artikel aufzugeben) zum Einkaufspreis.  
Elegante schw. seid. Spitzen-Tücher von 3  $\frac{1}{2}$  Thlr. an.

Zugleich verfehle ich nicht, auch alle feineren Artikel in Erinnerung zu bringen  
und erlaube mir insbesondere ein

## geehrtes Herrenpublikum

auf mein grosses Lager eleganter Weihnachtsgeschenke für Damen aufmerksam zu  
machen.

Dasselbe besteht in:

Brüssler Point-Artikel, Spitzen, Beduinen und  
Tücher in Seide und Wolle, das Feinste in Ta-  
schentüchern und Garnituren, elegante Blou-  
sen in Seide und Wolle, elegante Theater-Ca-  
potten, viele Nouveautés in Damen-Cravatten,  
französische Modelle in Coiffüren, Hauben,  
und Netze etc.

# Hermann Simon

2 Altmarkt 2  
Badergassen-Seite.

wurde  
Erfolge  
heitsfä  
und be  
als fei  
Haarw  
dauerh  
alleinig

OS



Ae

un

Cré  
Can  
AIG

welche  
die frei  
Stand,  
preisen

Cigo

empfehl  
bein, B  
und Be  
S Ng  
und S

**Unentbehrlich für Haarleidende!**  
Die echte comprimirte  
**Ricinus-Oel-Pommade**

von  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstrasse Nr. 10,

wurde von allen Personen, die sich dieser Pommade bis jetzt bedienen, mit bestem Erfolge angewandt, dieselbe verhindert das Ausfallen der Haare, selbst nach Krankheitsfällen sofort, stärkt und befördert in auffallender Weise den jungen Nachwuchs und verhindert die Schuppenbildung, sowie das zu zeitige Grauwerden der Haare; als feine Toilette-Pommade dient sie besonders zur Erhaltung eines schönen üppigen Haartwuchses, dessen Glanz, Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Gebrauche dauerhaft bewahrt. In Originalflaschen à 5 und 7½ Ngr. empfiehlt dieselbe die alleinige Niederlage für Dresden von

**Oscar Baumann, Frauenstr. 10.**

**Heinr. Otto Würgau, Dresden, Pragerstr. 6,**  
bietet wieder zur bevorstehenden **Weihnacht** eine reiche Auswahl von **Festgeschenken** sowohl für Erwachsene als für Kinder und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung  
**Neueste Spielwaaren.**  
**Feinste Nürnberger Lebkuchen.**  
**Feine Holz- und Lederwaaren.**

**Aecht franz. Champagner und Cognac zu Fabrikpreisen.**

<b>Crémant rose</b>	à Bout. Thlr. 1 25 Ngr.	} <b>Prima- Qualität.</b>
<b>Carte blanche</b>	à " = 1 20 "	
<b>Alten Dessert-Cognac</b>	à " = 1 15 "	

Die gründliche Kenntniss dieses noblen Zweiges der französischen Industrie, welche ich während eines 17jährigen Aufenthalts in der Champagne erworben und die freundschaftlichen Verbindungen, welche ich dort unterhalte, setzen mich in den Stand, obige außerordentliche Qualitäten auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen zu erlassen

**Theodor Koch,**  
Cigarren-Handlung, Ecke der Rhanitzgasse u. Heinrichstraße.

**Zur gefälligen Beachtung**

empfehle ich billigt eine große Auswahl **Petschaste** von Stein, Metall, Elfenbein, Perlmutter, geschnitztem Holz u. s. w., auch gravirte Petschaste mit Devisen und Vornamen für Damen, vergleichen mit 2 gothischen Buchstaben incl. Heft von 5 Ngr. an. **Stick- und Wäschestempel, Papierpressen** und **Schablonen** für Damen und zur Unterhaltung für Kinder

**M. Cohné,**  
Hauptstraße 17.

**Oscar Baumann,**  
Frauenstrasse 10,  
empfiehlt von einer großen Auswahl der feinsten ächt engl. u. franz. **Toilette-Parfums**

aus den renomirtesten Fabriken unter Garantie der Aechtheit und zu den billigsten Preisen namentlich:

**Musc**  
**Bouquet**  
**Jockey-Club**  
**Frangipanni**  
**Ess-Bouquet**  
**Spring-flowers**  
**Santal-Wood**  
**Patchouly**  
**Violette de Parme**  
**Mille fleur**

**New mown hay**  
und hundert andere Parfums  
à Fl. 3, 5, 7½, 10, 15, 20,  
25 Ngr., 1, 1½, 1¼ u 2 Thlr.  
Die neuesten Parfums in eleganten Glas- und Porzellankrügeln à St 5, 7½ und 10 Ngr., in eleganten **Krystallflacons** mit silbernem und vergoldetem Verschluss von 20 Ngr bis 2 Thlr.

**Oscar Baumann,**  
Frauenstrasse 10.

**F**ranzösische & amerikan. **Gummischeuhe** bester Qualität in allen Größen, darunter **Damen-schuhe** mit Absätzen, empfiehlt zu billigen Preisen

**H. Blumenstengel,**  
17 Galeriesstr. 17 (frühere ar. Frauengasse).

**Angorafelle**

empfiehlt in großer Auswahl **C. Anschutz,** Teppich- u. Wachs- Tuch-Handlung, Altmarkt 23.

**Französische u. Rheinische Wallnüsse** empfiehlt

**Bruno Albanns,**  
Breitestraße Nr. 5.

Ein fast neuer mit Tuch überzogener **Reisepelz**, mit Waschbärpelz gefüttert, ist sofort zu verkaufen: **Palaisplatz 4** parterre rechts.

**Pianoforte-Magazin**

**C. M. Oto,** u. Blauenberggasse 33 I. Patent-Stussflügel u. Pianinos aus der Fabrik von Blüthner in Reims

## Franz. Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Façons, als: Selbstlings, sehr bequem und beliebt, Damenschuhe zu Absätzen passend, sehr schön kleidend, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuh etc., sowie das Neueste. Tuchüberschube mit Gummisohlen und Besatz, sehr warm und practisch, empfiehlt in größter Auswahl bei bester Qualität  
Ostraallee 36. **Gustav Menfarth,** Ostraallee 36.  
zu billigen Preisen

zu allen Anforderungen entsprechenden

## Güterböden der Schmelz-Mühle

kl. Packhofstrasse 6,

nehmen Güter jeder Größe und Qualität zu den billigsten Bedingungen auf Lager, nach Wunsch unter Versicherung der

## Nachen-Münchn. Feuerversicherungs-Gesellschaft

zur An- und Abfuhr stehen Geschirre fortwährend zur Disposition

Da ich nach Weisung meines Local **Altmarkt Nr. 22** räume, so habe ich von jetzt ab noch einen

## Ausverkauf

arrangirt und empfehle ich besonders mein großes Lager **wollener gestrickter und gehäkelter Waaren**, als: **Hauben, Fanchons, Aermel, Kragen, Tücher, Gamaschen, Jäckchen, Buckskin- & Stulphandschuhen, Leibbinden, Kniewärmer, Unterjacken, Mützen, Shawls, Pulswärmern, Strümpfen, Socken, Strickwolle, Zephir- und Berliner Wolle** u. s. w. Sämmtliche Artikel sind neu, modern und eignen sich besonders zu nützlichen, außerordentlich wohlfeilen **Weihnachtsgeschenken**.

**J. G. Schöne, Altmarkt.**

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß sich der **Verkauf meiner Bürstenwaaren** vom heutigen Tage ab nicht mehr auf dem Altmarkt befindet, sondern daß ich denselben nach der Schöfergasse Nr. 24 in Renner's Hof verlegt. Für das mir in so langer Zeit zu Theil gewordene Vertrauen meinen ergebensten Dank sagend, erlaube ich mir die Bitte hinzuzufügen, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen gütlich zukommen zu lassen, was ich nach gewohnter Weise durch gute Arbeit und prompteste Bedienung zu rechtfertigen mich bestreben werde.

Dresden, den 14 December 1863.

Hochachtungsvoll

**Carl Bertram sen.,**  
Bürstenmachermeister.

## Ausstellung

von

**Korbwaaren und Korbmöbeln.**



**H. Schurig jun.,** Wilsdrufferstraße 45.

## Honig-Kuchen

aus der Fabrik von

**C. E. Israel, sonst C. F. Leiskow,**

hält zu bevorstehendem Weihnachtsfeste Commissionslager und empfiehlt solchen in großer Auswahl billigst

**Theodor Flechsig,**

Wilsdrufferstraße Nr. 18.

## Filzhüte

für Damen und Mädchen sollen, um damit zu räumen, noch **unterm Kostenpreis** verkauft werden und offerire dieselben **ungarnirt** von 20 Ngr., mit Garnirung von 1 Thlr. 10 Ngr. an

**J. C. Helm,** Schloßstraße 19, 1. Et.,  
schrägüber dem Königl. Schlosse.

## Carl Süß,

**Parfumeur,**

empfiehlt zu Festgeschenken sein großes Lager von allen Arten französisch- und englischen

## Bürsten und Kämmen:

Zahnbürsten, Frisirkämme,  
Nagelbürsten, Toupirkämme,  
Kopfbürsten, Staubkämme,  
Kleiderbürsten, Kinderkämme,  
rund,

Sutbürsten, Zungenreiniger  
und eine besonders reiche Auswahl in eleganten geschmackvollen Kopfbürsten in Holz, Horn und Elfenbein, bezert und glatt,

Taschenkämme und Bürsten in neuester elegantester Façon, mit und ohne Stuis,

die neuesten **Pariser Toilettenkämme**, in das Haar zu stecken (Imitation d'Écaille, täuschend nachgeahmter Schildkrot), mit Goldmuster bezert,

**Schildkrot-Einsteckkämme** in neuester elegantester Auswahl,

**Toilettenpiegel** in allen Größen, **Nagelseilen** in Elfenbein und Stahl, die elegantesten **Pariser Strumpfbänder** in reichster Auswahl.

Sämmtliche Artikel in neuer solider Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**Nr. 46 Wilsdruffer Strasse Nr. 46.**

## Winter-Artikel,

als: Fanchons, Hauben, Unterärmel, Seelenwärmer, Kniewärmer, Shawls, Tücher, Gamaschen, Stulp-, Buckskinhandschuhe, Strümpfe in allen Größen, eine große Partie Negligéhauben à Stück von 3½ Ngr. an empfiehlt in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen

**Fr. Lochmann,** an der Kreuzkirche,  
vom Markte her rechts zweites Gewölbe,

Auf die nächsten Freitag, Sonnabend, Montag und Dienstag in hiesiger: **Badergasse Nr. 28 I.**, stattfindende Auction feiner zum Theil ächter Havana-Sigarren, türkischer Pfeifen und andern Artikeln für Raucher, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht Auch kommt dabei eine kleine Partie acht englischer Clavetrine und feiner Arac zur Versteigerung.

## Kaiser-Auszug-Mehl

aus der Schloßmühle zu Zetschen von ganz vorzüglich schöner Qualität empfiehlt

**Julius Adler,**

Louisen- u. Königsbrückerstraßen-Ecke.

In jeder **Qualität** **Wäuben** empfiehlt billigst **Becke, Spatweg 12**



**Tagesgeschichte.**

Berlin Der „Staatsanzeiger“ bringt folgende Bekanntmachung: „Nachdem gegen die in Leipzig erscheinende Zeitschrift „Die Gartenlaube“ auf Grund des § 50 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 gerichtlich auf Vernichtung erkannt worden ist, wird die fernere Verbreitung dieser Zeitschrift im preussischen Staate hiermit auf Grund des § 52 desselben Gesetzes unter Hinweisung auf die im § 53 daselbst angedrohten Strafen verboten. Berlin, den 14. December 1863 Der Minister des Innern. Graf zu Eulenburg.“ — Der königl. sächs. Rittmeister im Generalstabe v. Schreibershofen ist von Dresden in Berlin eingetroffen, um bei dem Durchmarsche der 1. sächsischen Artillerie als Stationscommandant für dieselbe zu fungiren.

Leipzig, 12. Dec. Die königliche Kreisdirection zu Leipzig hat auf erhaltenen Recurs mittelst Verordnung vom 4. Dec. die Entschließung des hiesigen Polizeiamts, daß der im vorigen Jahre gebildete Schützenbund dem Vereinsgesetz gegenüber unzulässig sei und sich aufzulösen habe, bestätigt.

Hamburg Das Kriegsmaterial der Schleswig-Holsteiner, welches nach der Auflösung der Armee im Jahre 1851 der dänischen Regierung von Seiten der Bundestruppen übergeben wurde, betrug: 527 Festungsgeschütze, 118 Feldgeschütze, 54810 Gewehre, Büchsen etc. 42660 Säbel, 5610 Centner Pulver, 14420 Geschosse für Kanonen, 85500 fertige Gewehrrohre, 10 Millionen Zündhütchen, 413000 St. große Montirungsstücke, 181800 St. Leberzeug, 17900 St. Reitgeschirr, 22135 St. kleine Montirungsstücke, 20800 St. Dedern, 25990 Ellen unverarbeitetes Tuch. Dazu die sonst erforderlichen Fuhrwerke, Lazarethwagen, Munitionswagen, Pontons, Lagergeräthschaften, Feuerwerksgegenstände, Pferdebelleidunaen etc. und die Flotte 1 Schooner, 3 Dampfschiffe und 12 Kanonenboote.

Kopenhagen, 10. Dec. Die militärischen Rüstungen nehmen ihren Gang immer weiter. Die Straßen wimmeln von einberufenen Soldaten, man sieht Kanonen aus den Magazinen schaffen und Handwaffen in großen Mengen austheilen. Manche junge Familie sieht sich ihres Familienvaters beraubt, und die ernstesten Gesichter harmoniren traurig mit den schwarzen Trachten. Andere, namentlich Offiziere, welche avancirt sind, zeigen freudigen Muth und Kampfeslust und sehnen sich nach der Gelegenheit, sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig zu zeigen. Die hiesigen holsteinischen Bataillone, d. h. die Rahmen, werden mit dänischer Mannschaft gefüllt und gehen in den nächsten Tagen nach dem Süden ab. Die holsteinische Mannschaft, welche zu einem sogenannten Depotbataillon zusammentritt, soll hier zum Garnisonsdienste zurückbleiben. Die Flotte nimmt Alles, was an privaten Seeleuten hier vorhanden war, in Anspruch und viele Schiffe sind bis auf den Capitän von aller Besatzung entblößt.

**Eingefandt. (Empfehlung.)**

Das neueste und beste Spiel der Saison 1863 ist: **Die Irrfahrten des Odysseus** (Verlag der Plahn'schen Buchhandlung, in Dresden bei E. am Ende, Seestraße 13). Diese höchst interessante Erscheinung vom Verfasser des „Reinhold Fuchs“, elegant mit ansprechenden reizenden Bildern aus-

gestattet, gefällt Jedermann durch die höchst einfache aber abwechslungsreiche Spielmethode, welche noch lange Jahre die Jugend in geselligen Kreisen erfreuen wird. *Red. v. W.*

**Dankagung.**

Wenn der Sinn für öffentliche Wohlfahrt und uneigennütziges hieheres Walten zum Besten seiner Anwohner sich als strahlende Perlen im Reif der Bürgerkrone erweisen, so fühlen wir uns als Grundbesitzer und Mitbewohner eines großen Theiles der Antonstadt gedrungen, aus der regsten Fülle des Herzens unserem braven Mitbürger, dem Herrn Bauunternehmer **J. G. Thalheim**, Alaunstraße 16a, hiermit öffentlich für die Aufstellung einer des Nachts mit Licht erleuchteten Uhr auf der Höhe seines Thurmhauses unsern Dank darzubringen. Herr Thalheim hat durch diesen, mit großen pecuniären Opfern verbundenen Bau einem wahren Bedürfniß abgeholfen und in allen unsern Herzen glüht der Wunsch und die Zuversicht: daß ihm von Seiten der städtischen Verwaltung nicht die zuerkannte Strafe treffe, die der sonst so wadere Mann sich dadurch zugezogen haben soll, da Er wegen des gemeinnützigen Unternehmens einem von der Baupolizei vorgeschriebenen Gesetzesparagraphen nicht die übliche Aufmerksamkeit gewidmet habe.

Antonstadt-Dresden, am 15. Decbr. 1863.

**St. M. S. A. P. J. G. M. O. E.**  
**K. S. G. V. U. M. G. F. H. B.**  
**B. L. W. U. S.**

**An die Oesterreicher!**

Oesterreicher! seid willkommen!  
Gibt, wohin die Ehr' Euch ruft!  
Kämpfet brav zu Deutschlands Frommen,  
Dessen Größe Ihr erkauft.

Wo der Doppelaar entsaltet  
Und die Haue hell ergrünt,  
Da nur Eintracht sich gestaltet,  
Wird bald alte Schmach gesühnt.

Streitet für die heil'ge Sache,  
Brecht für Deutschland eine Lang'!  
Rehmt jetzt an den Dänen Rache!  
Mit Euch Gott!! Hoch, Kaiser Franz!

Dresden, am 18. Decbr. 1863.

*H. Martwich.*

Sieht man die vielen neuentstandenen Kleidermagazine, so wird Einem oft die Wahl unter solchen schwer. In solchen zweifelhaften Fällen dürfte es nicht überflüssig sein, die Aufmerksamkeit auf das Kleidermagazin von Herrmann Rupprecht an der Frauentirche Nr. 6. I. Etage hinzulenken. Es vereinigt dieses Stablisement Alles, um das feinste wie das geringste Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Geeignete Locale dienen zum bequemen Anprobiren der ausgewählten Kleidungsstücke, wobei man mit anderen Käufern durchaus nicht in Berührung kommt; die Waaren sind von den besten Stoffen, elegant und dauerhaft gearbeitet, sowie die Preise beispiellos billig, weshalb dieses Magazin einem Jeden mit gutem Rechte empfohlen werden kann.

Altmarkt

22.

**MOEBEL-HALLE.**

22.

Altmarkt

Unter vorstehender Firma halte ich elegante Tischler- und Polster-Möbel in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfohlen.

**Philipp Richter.**

## D. L. Heubner's Jugendschriften:

**Benjamin Solvester, der Wahrheitsfreund.** Nach der 3. Auflage des Englischen. Mit 12 colorirten Bildern. Eleg. cart. 15 Ngr.

Eine Criminalgeschichte, worin die Wahrheitsliebe eines kleinen Knaben von Wichtigkeit ist. Das kleine Buch wird auf Kinder, welche es mit der Wahrheit nicht genau nehmen, einen guten Eindruck machen.

**Schau's an, lern' d'ran!** Bilderbüchlein mit Versen, den Kindern von den Rittern vorzusagen. Mit 22 Holzschnitten, cart. 10 Ngr.

Vortrefflich ausgeführte Holzschnitte mit sinnvollen Versen für kleine Kinder.

**Der Bauerknabe als Mechaniker,** oder: Was Nachdenken thut. Nach dem Englischen des H. Mayhew. Mit 47 eingedruckten Holzschnitten und einem Titelbilde, cart. 24 Ngr.

Der Verf. dieses vortrefflichen Buches beabsichtigt nicht, zu unterrichten, nicht den reifern Knaben mit einem gewissen Maße von mechanischen Kenntnissen vollzustropfen, sondern einfach ihm Geschmack am Lernen beizubringen, seine Reizung zum Nachdenken zu reizen, um auf diesem leichtesten und zugleich natürlichsten Wege ihn zu veranlassen, sich selbst Kenntnisse zu erwerben und ihn dadurch zu geistiger Selbstthätigkeit zu reizen.

Vorstehende von pädagogischer Seite vielfach empfohlene Jugendschriften sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

## Rudolf Kunke's Verlagsbuchhandlung.

In unterzeichnetem Verlage erscheinen und sind durch die **Königliche Hofbuchhandlung von Hermann Burdach** in Dresden zu beziehen:

### Hans Wachenhusen's Werke.

Vom Verfasser veranstaltete, sorgfältig revidirte Ausgabe mit dem wohlgetroffenen Portrait desselben in Stahlstich.

Eleg. Octav-Format. 20 Bände in ca. 60 Lief. à 4 Ngr.

Der Umstand, daß fast sämtliche Schriften Wachenhusen's in mehrfachen Auflagen vergriffen, was wohl am besten für den Werth derselben spricht, macht die Veranstaltung einer Gesamt-Ausgabe nothwendig, welche hiermit in elegantester Ausstattung den zahlreichen Verehrern Wachenhusen's zu dem so überaus wohlfeilen Preise von 4 Ngr. pro Heft à 5 Bogen geboten wird, und zur leichteren Anschaffung in 2 Serien getheilt ist, deren erste in circa 60 Lieferungen folgende Schriften umfaßt:

Rom und Sahara. — Reise in Spanien. — Die bleiche Gräfin. — Tagebuch vom Orientkriege. — Nur ein Weib. — Skizzenbuch aus Neuenburg und der Schweiz. — Tagebuch vom Kriegsschauplatz (Italien 1859). — Byzantinische Nächte. — Halbmond und Doppeladler. — Die Gräfin von der Nabel. — Tagebuch aus dem sicilianischen Freischaarenzuge. — Pariser Skizzenbuch. — Des Königs Ballet.

Das erste Heft enthält in Stahlstich das gelungene Portrait des Verfassers, und liegt in obengenannter Buchhandlung zur Ansicht aus.

## Berlin. Verlags-Comptoir. (A. Dominé.)

**Empfehlenswerthes Festgeschenk für erwachsene Töchter!**

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

**Was eine Mutter ihren erwachsenen Töchtern erzählt und der Vater zu Papier gebracht hat.**

Novelletten von J. F. Günther.

Elegante Ausstattung. Mit Holzschnitt-Titel. Brochirt: fl. 2. 24 kr. = R. 1. 12 Ngr. Cartonnirt fl. 2. 42 kr. = R. 1. 18 Ngr.

**C. A. Fleischmann's Verlag** (August Rohsold) in München.

Die Europa sagt in Nr. 49 von diesen Erzählungen: „**Unerlöbte** Novelletten, Phantastengemälde, wie sie am Geiste der Jungfrau vorüberstehen und das Herz durchdringen, sind hier in schöner Ausführung dargestellt. Lehren, aus dem Schatze weiser Erfahrung entnommen, sind in so angenehmem Gewande gegeben, daß sie gewiß nicht ohne bleibenden Eindruck auf Geist und Herz wirken.“

Vorräthig in der **Königlichen Hofbuchhandlung** von

**Hermann Burdach, Frauenstraße.**

**Das Polster-Meubles-Magazin** Webergasse 14, 1. St.

empfiehlt eine Auswahl fertiger Polstermeubles, Mooshaare, Seegras, Sprungfeder- und Strohmattressen zu billigen Preisen.

## Familien-Nachrichten.

Verstorben: Eine Tochter: Frn. A. Hartmann in Leipzig. Frn. C. Kaiser in Dresden.

Verlobt: Dr. Handelskammer. A. Braune mit Fr. A. Baldauf in Plauen. Fr. B. Sprotte in Leipzig mit Fr. B. Bernhardt in Trogau. Fr. S. Kleischer mit Fr. M. H. debrand-Hoeb in Dresden.

Gestorben: Frau C. E. verw. Köstnerberger, geb. Grüne in Dresden. Fr. C. Munnerlich in Glauchau.

## Königliches Hoftheater.

Freitag, den 18. December

Deborah. Schauspiel in 4 Acten von Rosenhof. Unter Mitwirkung der Herren Dinger, Dittmer, Meißner, Gerstorfer, Böhm, Herbold, Weiß, Wilhelm, Seif, Porth, Wastler; der Damen Guinand, Peters, Huber, Quanter, Löbn.

Deborah — Fräul. Janauschek als Gast. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Sonnabend: Die Hugenotten.

## Zweites Theater.

In der Stadt. Im Kistädter Gewandhaus erste Stage.

Freitag, den 18. December:

Berlin bei Nacht. Poffe mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

## Lager vom Mayer'schen Brust-Syrup

welcher als sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Keuchhusten und Halsbeschwerden schon hinlänglich und weltbekannt ist, haben wir für

Tharandt J. F. Bernhardt, Lommasch Carl Ringsleben, Freiberg Julius Stölzner.

do. Herrmann Päßler.

Dippoldiswalda Ludwig Billig,

Altenberg Carl Gäbler jun.,

Schandau Gustav Jander,

Wehlen Herrmann Richter,

Hohenstein b. St. die Apotheke,

Madeberg Alfred Thieme,

Madeburg C. Günther,

Stolpen F. W. Behold,

Eisenberg Carl Schröder,

Lohmen C. F. Richter,

Potschappel F. Wimmer,

Dohna Herrmann Hänischel,

Kreischa Carl Lehmann,

Dittersbach Friedrich Verben.

**Schlummer-Punsch-Essenz** in Commission aus **Alippi's Keller** in Leipzig.

Diese ausgezeichnete **Punsch-Essenz**, in 1/2 und 1/4 Original-Flaschen, worauf die Anwendung steht, zeichnet sich besonders dadurch aus, daß sie nicht allein gut schmeckt, als auch das Blut stärkt, belebt, den Schlaf befördert, leicht erregend auf die Haut wirkt und dadurch leichte Erkältungen beseitigt. Sie ist zu haben bei

**Theodor Ullig, H. Pachtstr. 5.**

Ein **gebrauchtes Wiegepferd** sehr billig zu verkaufen! Wilsdrufferstraße Nr. 20 im Gewölbe.



Auch zum diesjährigen

# Weihnachts-Fest

empfehle ich das von mir seit 11 Jahren fabricirte und von Jahr zu Jahr immer mehr beliebt gewordene

## Gewürzöl zum Kuchen- und Stollenbacken

einem geehrten Publikum bei Bedarf zur gütigen Beachtung bestens.

Man tröpfelt dieses Del auf den Backzucker, welchen man dem Gebäck zusetzen will.

Dieses Gewürz-Öl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen vortrefflichsten Wohlgeschmack, sondern es befördert auch das in die Höhegehen des Teiges. Ein Glas für 2½ Mgr. ist zu 3, ein Glas für 5 Mgr. zu 6 Megen Mehl hinreichend.

Verkaufs-Lager halten davon

### In Neustadt-Dresden:

- Herr Moritz Treusinger, Rhäniggasse.
- Bernh. Croener, am Markt.
  - Julius Garbe, Bauzner Straße.
  - Karl Goldhahn, Heinrichstraße.
  - Richard Kämmerer, Bauzner Straße.
  - C. M. Köhler, Bauzner Straße.
  - N. F. Limburg, Bauzner Straße.
  - Rob. Maucke, Alaungasse.
  - Moritz Koch, gr. Meißnergasse (hält Commiss.-Lager).
  - S. A. Koch, Königstraße.
  - Wilhelm Sperco, Alaungasse.
  - F. Schobert, gr. Meißnergasse.
  - Eduard Schippau, Hauptstraße.
  - Herrn Schwende, Leipziger Straße.
  - E. Wettstein, Louisestraße.
  - Ludwig Wagner, Königstraße.
  - Moritz Wuttke, am Markt.

### In Altstadt-Dresden:

- Herr F. E. Böhme, Dippoldiswaldaer Platz.
- Heinrich Bauer, Badergasse.
  - Eduard Dänhardt, gr. Ziegelgasse.
  - E. Eichler, Moritzstraße.
  - Franz Endler, Freiburger Platz.
  - Eduard Endelmann, Josephinengasse.
  - Rob. Fischer, Wildbruffer Straße.

- Herr Jul. Fischer, Prager Straße.
- Hugo Funke, Poppitz.
  - Gustav Flechsig, Birnaischer Platz.
  - Heinrich Georgi, an der Frauenkirche.
  - Herrn. Geipel, Löbfergasse.
  - F. A. Gloel, Annenstraße.
  - Alex. Hessel, Annenstraße.
  - Richard Juran, am See.
  - A. Kubitz, gr. Plauensche Gasse.
  - Oscar Schauer, Dohnaische Straße.
- Herrn Gustav Lüder & Co., am Neumarkt.
- Nach & Viehn, an der Frauenkirche.
- Herr Friedrich Neusch, Bahngasse.
- Gustav Reichardt, gr. Plauensche Gasse.
  - M. D. Schubert, Pillnitzer Straße.
  - Carl Seidel, Altmarkt.
  - R. M. Banse Rosmarinstraße.
  - Louis Tilly, Weißegasse (hält Commissions-Lager).
  - Carl Unger, Gerbergasse.
  - C. A. Voigt, am Poppitz.
  - G. W. Wagner, Kreuzkirche.
  - Franz Wicte, Kreuzkirche.
  - Herrn. Weiße, Schlossstraße.
  - Gust. Weller, Oststraße.
  - E. L. Zeller, Landhausstraße.

Hochachtungsvoll

## Heinrich Müller, Fabrikant in Leipzig.

NB. Da mir in neuerer Zeit Nachahmungen dieses Fabricats vorgekommen, welche mit dem Meinigen nichts gemein haben, viel weniger der Etiquette entsprechen, so bitte ich ein geehrtes Publikum, genau auf mein Siegel und meine Firma zu achten.

Zeugniß. Daß das von Heinrich Müller in Leipzig bezogene Gewürz-Öl alle bisher mir unter diesem Namen angebotenen Fabricate übertrifft und jedem Consumenten mit Recht empfohlen werden kann, bescheinige ich hiermit durch meines Namens Unterschrift.  
Ernst Heinrich Edlich, Bäckermeister in Lommaßsch.

Zeugniß. Schon seit mehreren Jahren bediene ich mich des von Heinrich Müller in Leipzig fabricirten Gewürz-Öls zur feinen Bäckerei und kann ich selbiges meinen Herrn Kollegen auf's Beste empfehlen. Dieses der Wahrheit gemäß bescheinigt von  
verw. Auguste Richter in Bittau

Erklärung. Nachdem ich Gewürz-Öl aus der Fabrik von Heinrich Müller in Leipzig erhalten, bin ich damit vollkommen befriedigt und empfehle selbiges Jedermann auf's Beste  
Bittau, den 24. September 1861.

Zeugniß. Nachdem ich nun schon 4 Jahre lang mich des Gewürz-Öls zum Kuchenbacken von Herrn Heinr. Müller in Leipzig bediene, gebe ich hiermit die Versicherung, daß selbiges ganz dem Zweck entspricht.  
W. Zwahr, Bäckermeister.

Daß das von Herrn Heinrich Müller aus Leipzig bezogene Gewürz-Öl zu seinen Hefenbäckereivaaren als vorzüglich aromatisch und gewürzhalt seinem Zweck vollständig entspricht, bescheinige hierdurch gern mit meines Namens Unterschrift.  
Gera, den 11. April 1862.

Daß das von Herrn Heinrich Müller aus Leipzig bezogene Gewürz-Öl zu seinen Hefenbäckereien sowie zur Süßlerei als vorzüglich aromatisch und gewürzhalt seinem Zwecke entspricht, kann ich der Wahrheit gemäß attestiren.  
Bittau, den 10. Juli 1862.

Dress und eigenthum des Herausgebers: David u. Augustat. — Druckort: Leipzig.